



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 77 • September bis November 2025



www.oberlandkurier.de

HEUSINGER



BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen - Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen - Igros

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See - Gaststätte

Wetzhausen - Metzgerei Unger

Aidhausen - Aidhäuser Dorflände

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,
Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Londonstraße 14b · 97424 Schweinfurt
Telefon 09721 291 26 71

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

http://www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.

Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2025

Redaktionsschluss: Mitte November 2025

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

Günter Rudolph, Tel. 09721 291 26 71,

E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Rudolf Berninger; Bundesbezirksmusikfest in Rannungen

Der Sommer neigt sich dem Ende zu

Weihnachten steht vor der Tür

Was soll denn das heißen, wird sich so mancher fragen. Nach dem Sommer kommt doch erst mal der Herbst und noch lange nicht Weihnachten.

Schaut man in die Lebensmittelgeschäfte ist das Realität. Lebkuchen, Plätzchen und Christstollen erobern die Regale. Ich frag mich manchmal: wer kauft denn das schon im September. Aber anscheinend wird es nachgefragt, sonst würde es ja nicht angeboten.

Wobei ja schon zu überlegen ist ob das Angebot die Nachfrage bestimmt oder die Nachfrage das Angebot. Die berühmte Frage was war zuerst: das Huhn oder das Ei, auch hier schwer zu beantworten. Der Mensch reduziert auf seine Funktion als Konsument ohne Hintergrund und kulturelle Prägung. Sind wir auf dem Weg zur Freizeit- und Spaßgesellschaft – oder sind wir es schon? Work-lifebalance als Schlagwort für die Arbeitswelt taucht immer häufiger auf. Gerade die junge Generation sieht oft nicht die Erfüllung ihres Lebens in sinnvoller und sinnstiftender Arbeit. Wenig Erwerbsarbeit dafür viel Freizeit, Zeit für Hobbys, Urlaub und Reisen. Wer mit 65 noch arbeitet oder gar darüber hinaus wird belächelt und hinterfragt warum man das macht.

Auf der anderen Seite nehmen Depressionen und Selbstmordraten, auch gerade bei jungen Menschen, zu – ob da ein Zusammenhang besteht?

Kennt noch jemand das Gefühl nach 10 Stunden harter Arbeit, vollkommen ko in den Sessel zu fallen. Ko aber auch zufrieden und mit sich im Reinen.

Zugegeben wenn man schon älter ist reichen auch 4 Stunden.

Das war in unserer Jugend auf dem Land auch das Gefühl des Sommers. Heu- und Getreideernte mit viel Arbeit auch für uns Kinder und Jugendliche. Aber auch unendliche Freiheit am Abend nach getaner Arbeit. In den Sommerferien auf irgendeiner Wiese mit Freunden zu zelten und bis in die späte Nacht zu feiern und zusammen zu sein.

Heute wenn man am Abend im Garten sitzt. Kein Laut – Stille. Höchstens vom Weiten ein Mähdrescher. Wo sind denn die Kinder und Jugendlichen? Daheim vorm Computer?

Oder wo? Früher hörte man aus jeder Ecke Geschrei und Musik. Es war manchmal schon Lärmbelästigung. Vielleicht

bin ich ja nur alt und erinnere mich an die „gute alte Zeit“. Wo zugegebenermaßen nicht alles „gut“ war. Aber mich beschleicht das Gefühl das mit der Individualisierung vieles verloren gegangen ist. Jeder macht sein „Ding“ vor allem alleine mit den, zu jeder Zeit zur Verfügung stehenden Medien oder abgeschottet bei sich zu hause.

Lieg ich falsch oder geht eine ganze Kultur verloren. Gemeinschaft auf vielen Ebenen.

Man trifft sich nur noch auf Festen nicht im Alltag. Fährt man durch die Dörfer, haben alle etwas gemeinsam: sie sind menschenleer. Niemand auf den Strassen und Plätzen.

Sogar die Kirchen am Sonntag früh, falls es noch Gottesdienste gibt, sind leer.

Wirtshäuser und Läden gibt es kaum noch. Wirtshauskultur war vor allem zusammensitzen und miteinander reden. In den heutigen Gaststätten soll man Essen und dann gehen, am besten vor 22.00 Uhr, dann ist Feierabend.

Wolln wir das? Gäbe es Möglichkeiten dem entgegen zu wirken bzw. das Rad zurückzudrehen? Es würde sich lohnen darüber nachzudenken und daran zu arbeiten.

Vielleicht auch im Rahmen des Schweinfurter Oberlandes auf Dorfebene. Hat jemand Ideen dazu? Oder bin ich alleine mit meinen Ansichten?

RESI RUDOLPH



Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

was gab es nicht alles in den letzten Monaten zu feiern: Mit Zell und Weichtungen vorneweg zwei stolze Ortsjubiläen, aber auch die Einweihung und Eröffnung von Plätzen,

Straßen, Schulen und mehreren Feuerwehrfahrzeugen überall im Schweinfurter Oberland zeigen, dass es hier bei uns vorwärtsgesht. Zur alljährlichen Städtebaugangung sind Bürgermeister und Verantwortliche aus den Rathäusern aus ganz Unterfranken nach Stadtlauringen in die neue Turnhalle gekommen um zu erfahren, wie eine dynamische Entwicklung der Ortskerne gelingen kann. Gerade Stadtlauringen hat es mit seinen vielen ambitionierten Projekten vorgemacht, wie die Identität des Ortes bewahrt und auf Altem neu aufgebaut werden kann.

Viele unserer fast 40 Ortsteile sind in der Dorferneuerung oder Städtebauförderung – ohne diese großzügigen Förderkullissen wären Sanierungen und Neubauten undenkbar. Das setzt aber auch eine breite Bürgerbeteiligung und Mitwirkung in Workshops und Versammlungen voraus. Geschlossenheit und Entschlossenheit braucht es nicht nur in den Gremien, sondern auch in der Bürgerschaft. Von steuerlichen Abschreibungen und Zuschüssen für private Maßnahmen profitieren schließlich auch Anlieger in Fördergebieten. Aber Vorsicht: Bevor Baufirmen und Handwerker beauftragt werden, sollten sich Bauherren gerade in Ortskernlagen in den Rathäusern über Fördermöglichkeiten informieren.

Unsere Region bietet viele Vorzüge: Eine funktionierende Infrastruktur, Daseinsvorsorge, eine intakte Umwelt und reizvolle Landschaft, gute Verkehrsanbindung, erschwingliche Lebenshaltungskosten und das mitten in Deutschland. Es ist ein Privileg hier im Schweinfurter Oberland leben und arbeiten zu dürfen. Das muss sich noch viel mehr herumsprechen – gerade in den Ballungsgebieten, in denen nicht annähernd die Lebensqualität geboten wird, wie sie hier bei uns zu finden ist. Aber auch die StartUp- und Gründerszene könnte hier bei uns ein neues Zuhause finden.

Ein wesentlicher Faktor ist allerdings auch das soziale Miteinander in unseren Orten und Gemeinden: Viele Menschen sind ehrenamtlich aktiv, bringen sich in Vereinen, Verbänden, Blaulichtorganisationen und Kirchen ein, oder

leisten wertvolle Nachbarschaftshilfe. Es darf uns nicht egal sein, wo und wie wir leben: Deswegen ein herzliches Dankeschön allen, die sich hier zum Wohle unserer Gesellschaft einbringen!

Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckelauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Fridolin Zehner wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN

1. Bürgermeister

Sprecher der ILE-Region Schweinfurter Oberland

Dein
Reisebüro im
Schweinfurter
Oberland



- ✓ **Persönlicher Kontakt garantiert!**
Es geht um Deine schönste Zeit im Jahr!
- ✓ **Unkompliziert Angebote erhalten per WhatsApp, Telefon oder Mail!**
- ✓ **Deine Anfrage kommt auch am Abend noch an!**
- ✓ **Du hast schon ein Angebot? Vielleicht kann ich s günstiger für dich finden!**
- ✓ **Du findest kein Last Minute Angebot? Ich hab noch andere Möglichkeiten zu suchen!**
- ✓ **Gruppenreisen? Ich suche nach einer Lösung!**
- ✓ **Probleme im Urlaub? Sprich mich an!**

Hauptstr. 8 · 97532 Hesselbach

Telefon 0174 - 9026408

E-Mail: sonjaheim@reisepreisvergleich.de

www.sonjaheim.reisepreisvergleich.de

Jahrestagung Städtebauförderung 2025 in Unterfranken

Würzburg (ruf) – Zum 21. Mal veranstaltete die Regierung von Unterfranken eine Jahrestagung Städtebauförderung, die sich mit aktuellen Themen des Städtebaus und der Sanierung beschäftigte. Die von Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendörfer im Sportzentrum in Stadtlauringen (Landkreis Schweinfurt) eröffnete Jahrestagung Städtebauförderung 2025 in Unterfranken stand unter dem Motto:

Städtebauförderung KERN-Kompetenzen Perspektiven für eine lebendige Ortsmitte

Demografischer und klimatischer Wandel, der Verkehr, der Online-Handel, die überwundene Pandemie und nicht zuletzt die Inflation haben eine negative Auswirkung auf die Struktur und das Ortsbild unserer Städte und Dörfer. Funktionsverlust, Leerstände und baulicher Verfall bedrohen unsere Zentren, die doch mit ihren Straßen und Plätzen die „Bühne des öffentlichen Lebens“ darstellen. Die Ortsmitte sind die Keimzellen und konzentrieren wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und politische Funktionen. Zudem leistet das Erscheinungsbild der Zentren einen wichtigen Beitrag zur Identifikation der Einwohner mit ihrem Heimatort.

Der Erhalt und die Aktivierung unserer identitätsstiftenden Stadt- und Ortsmitte ist eine bedeutende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt wird. Mit welchen Strategien, Konzepten und konkreten Maßnahmen können die KERN-Kompetenzen gestärkt und die Zentren zukunftsfit ertüchtigt werden?

Nach der Eröffnung durch Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendörfer begrüßte der 1. Bürgermeisters von Stadtlauringen, Friedel Heckenlauer, die über 250 Teilnehmer der diesjährigen Städtebauförderungstagung. Auch Landrat Florian Töpfer richtete ein Grußwort an die nach Stadtlauringen angereisten Bürgermeister, Mitarbeiter von städtischen und gemeindlichen Verwaltungen sowie an Maßnahmen der Städtebauförderung beteiligten Planungs- und Ingenieurbüros.

Baudirektor Volker Rasp, der im Februar 2025 die Leitung des Sachgebietes Städtebau der Regierung von Unterfranken übernommen hat, führte im Anschluss durch die aktuellen Themen zur Städtebauförderung in Bayern und insbesondere in Unterfranken.

Für die Städtebauförderungstagung konnten Referierende gewonnen werden, die das Thema aus ihrem Blickwinkel



Gruppenbild (v.l.n.r.): Baudirektor Volker Rasp, Landrat Florian Töpfer, Regierungspräsidentin Dr. Susanne Weizendörfer, 1. Bürgermeister Friedel Heckenlauer, Eva Kusebauch (Sachgebiet Städtebau an der Regierung von Unterfranken)

beleuchteten. Prof. Dipl. Arch. ETH SIA Mark Michaeli vom Lehrstuhl für nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land der TU München zeigte in Hinblick auf die Fragestellung „Was müssen Ortskerne in Zukunft leisten?“ Inhalte aus Entwurfslaboren, Wissenschaft und Lehre. Michael Kastl, 1. Bürgermeister der Stadt Münnerstadt, hat mit seinem Vortrag „Die Lust am Leerstand wecken“ Möglichkeiten der Zwischennutzung und Leerstandsaktivierung anhand von erfolgreichen Beispielen aus Münnerstadt dargestellt. Unter dem Motto „Mit Qualität und Esprit zum guten Landleben!“ präsentierte 1. Bürgermeister Georg Seiffert seine Stadt Bischofsheim i.d.Rhön und vielzählige gelungene Projekte zu den Themen Naherholung, Sport, Freizeit, Erholung, Kultur, Soziales, Gesundheit und Lebensqualität. Der Nachmittag der Tagung wurde von der Marktgemeinde Stadtlauringen gestaltet. Als Einführung hat 1. Bürgermeister Friedel Heckenlauer den Weg des Marktes Stadtlauringen zur lebendigen Ortsmitte durch kulturelle und soziale Infrastruktur aufgezeigt. Darauf folgte der Rundgang durch den Altort Stadtlauringen mit den Stationen Sporthalle, Amtskellerei, Kirchplatz, Marktplatz und Parkscheune.

Die rundum gelungene Veranstaltung hat vielfache Gelegenheit geboten, Erfahrungen auszutauschen, sich von den positiven Praxisbeispielen aus Stadtlauringen, Münnerstadt und Bischofsheim inspirieren zu lassen, einen wissenschaftlichen Input aus dem Entwurfslabor der TU München mitzunehmen und aktuelle Informationen zur Städtebauförderung zu erhalten.

FOTO: © ARCHITEKTUR + INGENIEURBÜRO PERLETH

Vier Tage voller Musik, Gemeinschaft und Emotionen

Eindrücke vom Bundesbezirksmusikfest vom 16. – 19. Mai 2025 in Rannungen

Rannungen – Vier Tage voller Musik, Gemeinschaft und Emotionen: Das Bundesbezirksmusikfest in Rannungen vom 16. bis 19. Mai war für den Musikverein Rannungen nicht nur der festliche Höhepunkt zum 50-jährigen Jubiläum, sondern auch ein eindrucksvolles Zeichen für den Zusammenhalt und die Begeisterung der Blasmusikfamilie in der Region.

Am Samstagabend wurde das Festzelt erneut zum Zentrum musikalischer Gemeinschaft: Weit über hundert Musiker aus der gesamten Region kamen zum Gesamtspiel zusammen und erfüllten das Zelt mit einem kraftvollen Klangbild, das nicht nur musikalisch beeindruckte, sondern auch das Miteinander und den starken Zusammenhalt innerhalb der Blasmusik unterstrich. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Musikanten, die diesen Moment durch ihre Teilnahme möglich gemacht haben.

Am Sonntag folgten rund 1000 Musikanten aus über 40 Musikvereinen der Einladung des Musikvereins. Vor einer beeindruckenden Kulisse am Festzelt versammelten sich

die Musikanten zu einem Gemeinschaftschor, der nicht nur klanglich, sondern auch visuell für eine beeindruckende Kulisse sorgte – ein Gänsehautmoment für alle Beteiligten und Zuschauer.

Ebenso bedankt sich der Musikverein Rannungen bei allen Helfern, die sowohl in der Planung und im Aufbau als auch während der Festtage ehrenamtlich im Einsatz waren. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz im Hintergrund wäre ein Fest dieser Größe nicht möglich gewesen.

Insgesamt sind zahlreiche Musiker und Gäste der Einladung nach Rannungen gefolgt und haben das 50-jährige Jubiläum des Musikvereins Rannungen zu einem unvergesslichen Erlebnis und großartigen Erfolg gemacht. Es war ein Fest der Musik, der Begegnung und der Dankbarkeit – getragen von der Leidenschaft zur Blasmusik und dem Engagement vieler Menschen.

TEXT: KEVIN GERSCHÜTZ
BILDER: RUDOLF BERNINGER







www.hackschnitzel-weisensee.de

individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel
Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee

Fischgraben 1
97488 Altenmünster
Tel.: 09724-426
Mobil: 0170 4698569

BARTHEL
Umweltdienst GmbH

Karl-Geiling-Straße 26a
D-97711 Maßbach-Poppenlauer
Tel. 09733-8155-0 - Fax 09733-8155-10
e-mail: info@b-ud.de - Web: www.b-ud.de

- Abscheiderprüfung
- Containerdienst
- Dichtheitsprüfung
- Kanalinspektion
- Kanalreinigung
- Sondermülltransporte
- Straßenreinigung

**Rohr verstopft?
der Barthel macht's!**



WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Kunst Kultur Begegnungen

Ausstellung des Künstlerkreises Schweinfurter OberLand im Kunsthandwerkerhof Stadtlauringen

Im Jahr 2010 entstand aus einer gemeinsamen Initiative der Gemeinden im Schweinfurter OberLand ein Projekt im Bereich „Kunst und Kultur“. Daraus entwickelte sich der **Künstlerkreis Schweinfurter OberLand**, der seit inzwischen 15 Jahren aktiv ist.

Ziel des Künstlerkreises ist es, regionale Kunstschaaffende zu vernetzen und gemeinsame Ausstellungen zu organisieren. Die Vielfalt an Techniken und Ausdrucksformen verleiht jeder Ausstellung ihren ganz eigenen Reiz.

Umso erfreulicher ist es, dass der Künstlerkreis nach einer kreativen Pause nun wieder eine Ausstellung vorbereitet. Unter dem Motto **„Kunst – Kultur – Begegnungen“** präsentieren sieben Künstlerinnen und Künstler aus der Region ihre Werke – ein facettenreicher Einblick in das künstlerische Schaffen des Schweinfurter OberLandes.

Die Besucher erwartet eine abwechslungsreiche Mischung aus **Aquarell- und Ölmalerei, japanischer Tuschalerei** sowie **Airbrush-Kunst**.

Das Motto **„Kunst – Kultur – Begegnungen“** spiegelt sich nicht nur in der Vielfalt der gezeigten Werke wider, sondern auch im persönlichen Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern, der bei der Ausstellung möglich ist.

Die ausstellenden Künstler sind Susanne Krumm (Schonungen), Gisbert Niklaus (Üchtelhausen), Birgit Markert (Waldsachsen), Isabella Ströhlein (Marktsteinach), Katharina Weissenberger (Üchtelhausen), Dr. Dorothee Wittmann-Klemm (Schonungen), Alexandra Wolf (Ellertshäuser See)
Die Ausstellung findet vom **14. September bis**

KUNST-KULTUR-BEGEGNUNG

Künstlerkreis
Schweinfurter OberLand

Ausstellung
14. September – 16. November 2025
immer sonntags 11.00 – 17.00 Uhr
Kunsthandwerkerhof Stadtlauringen

Vernissage
12. September – 18.00 Uhr

Schweinfurter OberLand
...wollen leben

Finanziert mit Mitteln des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der ehrenamtlichen Sachverständigen Allianz Schweinfurter OberLand und unterstützt durch das Amt für Landliche Entwicklung Oberfranken

16. November 2025 im **Kunsthandwerkerhof Stadtlauringen** (Kirchplatz 2, 97488 Stadtlauringen) statt. Die feierliche **Vernissage** findet **Freitag, den 12. September 2025** um 18.00 Uhr im Innenhof des Kunsthandwerkerhofs statt – Sie sind herzlich eingeladen!

Die Ausstellung ist immer **sonntags** von **11.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.

LORENZ ROTHMANN

Pfarrfest Thundorf



Einmal mehr war die Schloss- und Seebeleuchtung in Verbindung mit dem Pfarrfest in Thundorf ein Besuchermagnet. Von überall strömten die Besucher herbei und man merkte den Fans schon im Voraus an, dass sie das Event regelrecht wieder herbeisehnten.

Die über 5.000 Lichter in verschiedenen Farben, verwandelten bei Einbruch der Dunkelheit das gesamte Areal um das historische Wasserschloss in ein wahres Lichtermeer und eine romantische Atmosphäre. Die etwa 1.000 Sitzplätze waren sehr schnell besetzt und für die musikalische Unterhaltung war die Gruppe „Nochtschicht“ aus Großwenkheim zuständig. Die Band fand bereits im Vorjahr guten Anklang.

Am Schluss zeigten sich die Verantwortlichen mehr als zufrieden, auch wenn es bis zum Start eine stressige Woche für die Organisatoren und Helfer war. Es war wiederum ein Highlight, des etwa 550 Einwohner zählenden Ortes. Für diesen Zauber haben sich die weit über 100 Helfer auch in diesem Jahr wieder mächtig ins Zeug gelegt, allen voran das Team von der Malteserjugend. Sie hatten dem Motto entsprechend „Das Leben ist ein Fest“, Ornamente, Schriftzüge und Figuren auf den Rasen des Schlossparkes gezaubert.

Als sich bei Einbruch der Dunkelheit, viele Freiwillige daran machten, die Windlichter zu entzünden, erstrahlte der Schlosspark, samt dem Schloss, dem See und das ganze Areal in ein wunderschönes, farbenprächtiges Lichtermeer. Es war ein regelrechtes Blitzlichtgewitter, denn die vielen Besucher hatten ihre Kameras gezückt, um das ganze festzuhalten. „Was hier in dem kleinen Thundorf alles auf die Beine gestellt wird, ist phänomenal“, hörte man aus vielerlei Munde. Das Publikum war begeistert und fasziniert und viele wollen im nächsten Jahr wieder kommen.

Der Sonntag begann mit einem von Pfarrer Peter Rüb zelebrierten Festgottesdienst. Im Anschluss daran wurde ein Mittagessen angeboten. Um 15 Uhr folgte ein Konzert mit dem Chor „Nur Mut“ aus Stralsbach. Die Musikgruppe bot ein abwechslungsreiches Repertoire und sorgte für mächtig Stimmung. Die Band hat vor 30 Jahren als Musikgruppe für allerlei Feiern und Veranstaltungen, auch Weihnachts- und Benefizkonzerte, angefangen. Dabei stand und steht die Freude an der Musik und das Miteinander im Mittelpunkt.



Dann traf sich Tradition und Lebensfreude beim Auftritt der Blaskapelle Thundorf unter der Leitung von Stefan Meister. Als deren ersten Klänge ertönten, wussten alle, jetzt ist Blasmusikzeit. Die Blaskapelle Thundorf brachte das Kirchplatzareal zum Klingen. Seit Jahrzehnten gehört sie zum festen Bestandteil des Pfarrfestes. Die Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle stehen für bodenständige, handgemachte Musik, die von Herzen kommt. Besonders schön: Durch die musikalische Unterstützung der Laueralkapelle Rothhausen ist die Blaskapelle Thundorf klanglich noch vielseitiger aufgestellt. Der Zusammenschluss bringt nicht nur mehr musikalische Power, sondern auch neue Klangfarben, was zu hören war und mit viel Applaus honoriert wurde. Gerade nach dem abwechslungsreichen Sonntagsprogramm brachte die Blaskapelle die perfekte Mischung aus festlicher Stimmung und gemütlichem Ausklang. Wieder, wie in früheren Jahren, fand diesmal auch wieder am Montag ein Seniorennachmittag statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm, den „Abschter Musikanten“ und dem Kindergarten „Unterm Regenbogen“, klang das diesjährige Pfarrfest aus.

PHILIPP BAUERNSCHUBERT



Sonntagmittagstisch

mit wechselnden
Bratengerichten

neue Speisekarte, z.B.

- frische Schnitzelvariationen
- hausgemachte Pizzen
- Salate
- und vieles mehr

Wir richten für Sie aus:

- Familienfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Firmenfeiern
(Gastraum 40 Personen; Theaterstube 70 Personen;
Saal 120 - 180 Personen)
- 4 Bahnen Kegelbahn

Theaterstube Maßbach

Neue Str. 20 • 97711 Maßbach
Telefon 09735 820221 mit Anrufbeantworter

Öffnungszeiten:
Montag / Dienstag Ruhetag
Mittwoch - Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

THERAPIE AN 11 STANDORTEN



PHYSIOTHERAPIE
LOGOPÄDIE
ERGOTHERAPIE
PODOLOGIE **REHASPORT**
PRAXIS FÜR HEILPRAKTIK




THERAPIEZENTRUM DR. PHIL. BLASDÖRFER
 Physiotherapie - Ergotherapie - Logopädie - Podologie - Rehasport

WWW.BLASSDOERFER.COM

Vertragshändler für: 97532 Ebertshausen
 Telefon 0173 3166712
 www.e-mobile-franken.de
 info@e-mobile-franken.de E-Mobile-Franken.de




10 JAHRE AME GREENBIKE
Seniorenfahrzeuge
 Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung
 • E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

GÖBEL
 KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

**AM TONWERK 6
 97488 STADTLAURINGEN**

UNFALL?
Wir reparieren das!



Karosserieeinstandsetzung
 Lackierung
 Smart-Repair (Kleinreparatur)
 Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
 www.goebel-karosserie-lack.de

**FACH-
 GERECHTE
 BERATUNG**

Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet
-  Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
 97488 Oberlauringen **Volker Steigmeier**
 Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

SORGEN SIE VOR.
 WIR BERATEN SIE GERNE.



Michal
 Bestatter seit 1833

Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**
 www.michal-bestattungen.de




Verabschiedung des Stadtlauringer Försters



Wünschten dem ehemaligen Förster Harald Spiegel und seiner Ehefrau (sitzend, Mitte und rechts) für den Ruhestand alles Gute (v.l.n.r.): Kai Niklaus, René Schäd, Joachim Zehner mit der Belegschaft des Bauhofes und den Waldarbeitern, sowie Stephan Thierfeld (sitzend links)

An der Biotop-Bucht des Ellertshäuser Sees hatten sich der Bereichsleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt, Stephan Thierfeld, und Geschäftsleiter des Marktes Stadtlauringen, René Schäd, sowie Rathausmitarbeiter im Bereich Forstverwaltung, Kai Niklaus, und die gesamte Bauhof-Belegschaft zu einem besonderen Anlass versammelt. Nach rund 20 Jahren im Markt Stadtlauringen wurde Förster Harald Spiegel in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Mit Herz und Verstand war er im Einsatz und dabei für ein beeindruckendes Waldgebiet von etwa 700 Hektar verantwortlich. Zu seinen Aufgabenbereichen zählten nicht nur die Waldpflege, Anpassungen an klimatische Bedingungen, sowie Präventiv- und Instandsetzungsmaßnahmen in Bezug auf Stürme und Schädlinge, sondern auch die Beratung, Weiterbildung und Information waren wichtige Bestandteile seiner Arbeit als Förster. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern, von Landwirten, Jägern und Kollegen – und für den Wald selbst. „Besonders hervorheben möchte ich hierbei Ihr großes Engagement in der Waldpädagogik“, betonte Geschäftsleiter Schäd. „Ob Schulklassen, Kindergärten oder Ferienspaß-Aktionen – sie haben unzähligen Kindern und Jugendlichen auf ihre ganz eigene, sympathische Art gezeigt, wie faszinierend und wertvoll der Wald ist.“ Damit habe Spiegel nicht nur Wissen vermittelt, sondern Begeisterung geweckt und so einen Beitrag geleistet, der weit über seine eigentlichen Aufgaben hinausginge. Er habe nicht nur in den Wäldern, sondern auch bei den Menschen, mit denen er gearbeitet hat, Spuren hinterlassen. Zum Dank dafür wurde von den Bauhofmitarbeitern am Wegrand der Biotopbucht eine Sitzbank aufgestellt und der Baum des Jahres, eine Roteiche, direkt daneben gepflanzt. „So haben Sie auch im Ruhestand immer einen Platz im Stadtlauringer Forst“, meinte Schäd und dankte dem ehemaligen Förster für seinen jahrelangen Einsatz und wünschte ihm für den Ruhestand alles Gute, Gesundheit,



Arbeiten auch jetzt noch Hand in Hand: Harald Spiegel und Bauhofleiter Joachim Zehner befestigen gemeinsam das Namensschild an der Sitzbank

Zeit für die Familie – und viele Spaziergänge durch den Wald, nun ohne Dienstauftrag, dafür mit umso mehr Genuss.

Sichtlich gerührt bedankte sich Spiegel seinerseits für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Markt Stadtlauringen, insbesondere mit den Waldarbeitern Timo Winheim und Christof Elsner. Die Waldarbeit sei nur als Team leistbar und auch auf die übrigen Bauhofmitarbeiter konnte er sich immer verlassen. „Die Männer haben sich stets mit „ihrem“ Wald identifiziert und oft auch über den Arbeitsauftrag hinaus mitgedacht und sich mit mir über Verbesserungsvorschläge ausgetauscht.“ Im Anschluss an die Ansprachen durfte der Ruheständler das Namensschild für die Bank gleich selbst anschrauben und schon mal mit seiner Frau probesitzen.

FOTOS: FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING



Gerda's Kochservice

» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
privat / Krankenkassen «

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

HUUGH — Radadatsch — Aaaahh!

Comix* aus Birfld**



In Birnfeld gibt es einen, der Comics macht, Julian Reichelt. Das hat mich interessiert. Micky Maus und die Bilder-geschichten von Wilhelm Busch sind mir aus Kindertagen bekannt. Doch zuerst einmal bin ich verwundert, dass es so etwas in einem kleinen Dorf gibt.

Ich versuche ein Gespräch im Kurzstil, wie bei den Comics und gebe Julian ein Stichwort, um die ganzen Zusammenhänge heraus zu bekommen.



Stadt/Land.

Darauf Julian: Die letzten Jahre hat er in der Stadt gewohnt. Aber für sein Kind will er das nicht. Das Landleben sei weniger kompliziert. Hier findet er es gut. Zudem ist seine Frau Birnfelderin.

Aber aufgrund seines Berufes muss er dennoch ab und zu

auch mal in größere Städte auf Messen. Die Comic-Conventions, die er besucht finden nun mal nicht in Birnfeld statt. Das ergibt das nächste Stichwort: **Comic.**

Er sagt ganz kurz: „Eine Erzählweise mit Bildern (oft mit Text).“ – Und was ist daran komisch? frage ich. Auf deutsch lässt sich das ja vermuten.

Nein, meint er, Comic gilt als eigenständige Kunstform, etwas zu erzählen, „sequentielles Erzählen“. Auf deutsch „Bildergeschichte“. Im deutschsprachigen Raum sei es nicht so anerkannt, meint Julian, anders als beispielsweise in den USA oder in Frankreich. Da es auch mir eher fremd ist, frage ich, wer da die Leser sind und vor allem das auch kauft? Nach Julians eigener Statistik sind die zwischen 21 und 60 Jahren, wobei es hauptsächlich um das „Mittelfeld“ geht. Also zwischen 25 und 45 Jahre. Ich rekapituliere: Das ist also sein Beruf; Bilder-geschichten für Menschen mittleren Alters zu erfinden und zu zeichnen.

Da bringe ich gleich das nächste Stichwort: **Kunst.** „Oh, das ist ganz vielfältig, kann prinzipiell alles sein.“ Ihn selbst fällt es schwer, sich Künstler zu nennen. „Ich bin studierter



Ich vermute, die denken dann:
 „Ach der tut ja nix!“ Julian: „Exakt!
 Aber damit spiele ich gerne
 und so langsam spricht es
 sich schon herum, was ich
 mache.“
 Er findet den Lebenswandel
 auf dem Land recht frei, muss
 nicht in eine Design-Firma, arbeitet
 von zuhause aus. Die Großstadt ist
 ihm zu voll, zu laut, zu stickig.



Stichwort **Illustration**. Nur von Comics kann man freilich nicht leben. So macht er auch Aufträge von Firmen. Ein Logo für die Bäckerei etwa, oder Werbe-Karten für eine Brauerei. Kleine Kunden sind ihm lieber als Großkunden, bei denen meist viel durch Vorgaben eingeschränkt wird. Auch für Privatpersonen bietet er Illustrationen an. „Die Oma wird 80, wir wollen kein gemeinsames Foto, sondern alle auf eine Zeichnung.“



Das verstehe ich, wenn ich auch die Comicgeschichten nicht ganz durchschaue.

Wir uns im Gespräch näher gekommen und ich weiß jetzt ungefähr, was eine Comic-Convention ist. Oder ein Panel, nämlich ein Kasten, beziehungsweise das Einzelbild eines Comics. Was dann der Comic schließlich erzählt, erschließt sich mir nicht immer. Aber wie gesagt, ich gehöre nicht mehr dem oben erwähnten „Mittelfeld“ an und als Hochbetagter versteht man manches nicht mehr so recht.

Designer und also Handwerker.“ Nach Julian hat Kunst keinen Auftrag, darf einfach nur sein. Viele machen's ja als Ausgleich, nach der Arbeit (nicht als Arbeit), sich hinsetzen und ein bisschen was malen zum Beispiel. Das ist dann der Sinn, nicht was damit zu verdienen, sondern sich selber zu verwirklichen.

Weitere Stichworte beim Gespräch waren »Games«, »Politik« und »Cool«. Aufgrund von Platzmangel konnten die aber nicht mehr Aufnahme im Artikel finden. Vielleicht Julian einfach selber mal fragen, wenn man ihn trifft, wenn er im Dorf Ausschau nach neuen Ideen sucht.

WERNER ENKE

Ich meine, das würde ich Hobbykunst nennen, ist es doch nicht die eigentliche Arbeit mit der man sein Brot verdient. Julian Reichelt meint seine Kunst sei nicht brotlos, aber ein hartes Brot, da noch vieles dazu kommt. Er zählt es auf: er sei Marketing-Macher, Agent, Pressesprecher und Hausierer.



Neuer Begriff: **Heimat**. Julian denkt dabei zuerst an Ideenschmiede, findet es spannend, nachdem er jetzt hier lebt. Er ist an den Leuten im Dorf interessiert. „Es ist witzig. Man selber stellt sich vor, aber da alle sich hier kennen, stellen die sich nicht vor. Sie wissen von mir ja schon, wo ich wohne und zu wem ich gehöre.“ Man weiß nicht so recht, was Julian Reichelt macht; Illustrator ist eben kein offizieller Handwerksberuf. Und man sieht ihn, wenn er durch die Gegend läuft.



TENCOS
IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

www.tencos.de

info@tencos.de



Wir suchen Verstärkung in unserem IT-Support-Team!

Kurz-Bewerbung bitte an
bewerbung@tencos.de

Tel. 0 97 24 / 9 07 65 06 | Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel | Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen

Was Sie mitbringen sollten:

- Ausbildung als Fachinformatiker (oder vergleichbar)
- gerne auch Quereinsteiger mit Interesse und Erfahrung im IT-Bereich



*...mehr als
Entsorgung!*

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89

Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge



GASTHAUS



„Zum Schmittbrunnen“

97491 Happertshausen, Tel. 09523/7416

Öffnungszeiten: Fr./ Sa. ab 18 Uhr Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat „Freitagsstammtisch 18 – 23 Uhr“

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten
gerne für sie da !!!

- HU/AU Station
- Bremsenservice
- Motordiagnose
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice uvm.



Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen 09724/9123-35

Freizeitgelände Maßbach

Am 05.04.2025 fand bei wunderbarem Sonnenschein die Einweihung des Freizeitgeländes in Maßbach statt. Bürgermeister Matthias Klement konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Die beiden Pfarrer Peter Rüb und Stefan Bonawitz sprachen ihren Segen aus. Emil Müller, stellv. Landrat, beglückwünschte die Marktgemeinde zu diesem tollen Mehrgenerationenplatz während das Planungsbüro Glanz den zeitlichen Ablauf und einige interessante Zahlen und Fakten präsentierte. Musikalische Unterhaltung gab es durch die Lauerthaler Alphornbläser. Die Bewirtung übernahm die Jugendfeuerwehr Maßbach. Ein herzliches Dankeschön an alle, die am Projekt des neuen Freizeitgeländes beteiligt waren. Wir wünschen allen Benutzern des Freizeitgeländes viel Freude und einen guten Aufenthalt.



Kommunionkleidermarkt Rannungen



Sobald man an den Monat November denkt, da hat man Bilder von nasskaltem Anna-Wetter im Kopf. Für die Faschingsfreunde ist am Elften Elften der Beginn der Närrischen Zeit. Allerdings ist der November mehr als Wetter und Fasching. Denn am 16. November findet im Pfarrheim von Rannungen wieder der Kommunionkleidermarkt statt.

Die entsprechenden Infos finden die Anbieter von Mädchenkleider und Jungenanzüge sowie Accessoires auf der Internetseite www.basarlino.de/EW29. Hier stehen die Teilnahmegebühr, Abgabe- und

Rückholzeiten der Kleidungsstücke. Weiterhin sind Regeln und wichtige Angaben für die Käufer und Verkäufer aufgeführt. Auch die Kontaktdaten und die Anfahrt kann man ganz leicht in Erfahrung bringen.



Zur Stärkung gibt es im Pfarrheim eine Kaffeebar. Bratwürste und Getränke werden im Hof angeboten.

Ein Teil des Erlöses wird an einen wohltätigen Zweck gespendet.

Das Verkaufsteam freut sich über jeden Gast. Sei es als Käufer oder Verkäufer. Denn ein Kommunionkind, das durch seine schöne Kleidung glänzt, macht die Erstkommunionfeier zu einem wunderbaren Tag.

STEFAN ERHARD





SKI-WERKSTATT

GLASER

SOMMERACH

VERKAUF & SERVICE

Der Winter kann kommen...

Du findest bei uns ab dem **25. Oktober 2025** wieder eine **große TOP Auswahl** an gebrauchter und neuer **Skiausrüstung**. Snowboard, Alpin Ski und Touren Ski

Du bist Dir unsicher welche Skiausrüstung für Dich am besten passt...

Wir nehmen uns Zeit für Dich - denn Beratung steht bei uns an erster Stelle!

Für Deinen maximalen Fahrspaß auf der Piste sorgen Tobi, Kili, Marina, Sabine und unser Waxlpeter.

Ist Dein Ski auch schon fit für die Piste...?

Beim Team "Waxlpeter" bekommst du:

- Ski-Service
- Snowboard-Service
- Wax-Service
- Sicherheitsbindungseinstellung
- Top Service vom TEAM „Waxlpeter“

Unsere Öffnungszeiten:
 Freitag: 16:00 – 20:00 Uhr
 Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

SkiWerkstatt Glaser „Waxlpeter“
 Bayernstr. 12
 97334 Sommerach
 Tel. 0172/6643720
www.skiwerkstatt-glaser.de





SPD Abersfeld feiert 50-jähriges Jubiläum



Foto: OV SPD Abersfeld-Marktsteinach

Von oben links: stellv. OV Vorsitzender Wolfgang Perschke, Bürgermeister Stefan Rottmann, Vorsitzende des SPD-Kreisverbands Schweinfurt-Land Martina Braum, Bernd Barthelmes, 2. Bürgermeister Jürgen Geist, vorne von links: OV Vorsitzender Sebastian Lösch, Landrat Florian Töpfer, Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar, Theo Kohmann, Rudolf Müller und Gerhard Barthelmes

Zahlreiche Gäste fanden den Weg ins Gasthaus Hofmann, um das 50-jährige Jubiläum der SPD Abersfeld zu feiern. Wie schon zur Gründungsversammlung 1975 diente das Wirtshaus als Treffpunkt, an dem in einer Feierstunde Erinnerungen an „alte Zeiten“ wachgerufen wurden.

Das Motto der Gründungsmitglieder „Nicht meckern, sondern mitgestalten“ zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Unter den Gästen waren auch Altbürgermeister Rudolf Müller, der ab 1988 die Gemeinde Schonungen führte, sowie Theo Kohmann, der sich als Kreisrat und Vorsitzender der Altlast-Bürgerinitiative SuB einen Namen machte. Kohmann erinnerte mit einer Bildpräsentation an die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins.

Ein Höhepunkt des Jubiläums war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Vorsitzender Sebastian Lösch, Bürgermeister Stefan Rottmann, Landrat Florian Töpfer und Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar überreichten die Auszeichnungen. Für 50 Jahre Treue zur SPD wurden die Gründungsmitglieder Theo Kohmann und Rudolf Müller geehrt. Zudem wurden Gerhard Barthelmes für 40 Jahre sowie Bernd Barthelmes für 35 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

SEBASTIAN LÖSCH



ALEXANDER WERNER
Bauunternehmung GmbH

- Bagger- und Erdarbeiten
- Rohbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Stahlbetonkeller/Bodenplatte für Fertighäuser
- Stahlbeton-Mauerscheiben glatt oder Bruchsteinstruktur
- Baukran-Vermietung

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gulbranssonstraße 11
97525 Schwebheim
Telefon 097 23/3844

www.werner-bauunternehmung.de



Maler • Tapezier • Bodenbelag • Trockenbau
Putz • WDVS • Fassadengestaltung

☎ 01 62 / 67 75 46 3 ✉ sterzl-johann@gmx.de



ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

Meisterwerkstatt

UVV-Prüfung

Vor-Ort-Service

TÜV-Abnahme

Ersatzteilservice

Landtechnik
Forst- und Gartentechnik

www.sterzer-landtechnik.de



97532 Ebertshausen

WOHNWERK MEMMEL

Schreinerei - Innenausbau - Küchen

Oberlauringer Str.1
97488 Stadtlauringen
09724/1374
info@schreinerei-memmel.de
www.schreinerei-memmel.de

Startschuss für die Sanierung des Gemeindehauses Madenhausen:

Ein Ort der Begegnung wird zukunftsfähig gemacht

Mit dem Start der Dachsanierung Anfang Juli begannen offiziell die umfangreichen Baumaßnahmen am Gemeindehaus in Madenhausen. Das Projekt markiert einen wichtigen Meilenstein für die Gemeinde Üchtelhausen – nicht nur in baulicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Denn das Gemeindehaus ist weit mehr als nur ein Gebäude: Es ist der zentrale Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft, ein Ort für Begegnung, Austausch und gelebte Gemeinschaft.

Im Rahmen der Sanierung wird das Gemeindehaus umfassend modernisiert und erweitert. Geplant ist ein Anbau mit neuen Toilettenanlagen sowie einem behindertengerechten WC, wodurch die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert wird. Zudem wird ein barrierefreier Zugang geschaffen, um allen Bürgerinnen und Bürgern die uneingeschränkte Nutzung des Hauses zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der energetischen Erneuerung des Gebäudes: Die in die Jahre gekommene Heizungsanlage wird ausgetauscht, Fenster und Haustür werden durch energieeffiziente Modelle ersetzt und das Dach wird saniert. Auch die Elektrik wird auf den neuesten Stand gebracht – ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur energetischen Zukunftsfähigkeit des Hauses.

Komplexes Förderverfahren mit starker Unterstützung

Die Finanzierung des Projekts konnte dank der engagierten Zusammenarbeit mit gleich drei Fördermittelgebern

gesichert werden. Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken unterstützt die Maßnahme im Rahmen der „Einfachen Dorferneuerung Madenhausen 2“ (Nr. 4.4 DorfR). Gefördert werden insbesondere der Anbau, die neuen Sanitäranlagen inklusive barrierefreiem WC, die Erneuerung der Elektrik, der Innenausbau, der barrierefreie Zugang sowie die Anpassung der Straße und ein zweiter Rettungsweg. Für die energetischen Maßnahmen – also Dachsanierung, Fachplanung & Maßnahmen an Gebäudehülle und Erneuerung von Fenstern und Haustür – wurde eine Kombinationsförderung im Rahmen der Förderrichtlinie Kommunaler Klimaschutz 2019 bei der Regierung von Unterfranken sowie dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt. Der voraussichtliche Eigenanteil der Gemeinde Üchtelhausen an den Gesamtkosten liegt bei ca. 170.000 Euro, bei geschätzten 421.000 Euro Gesamtkosten.

Wöchentliche Abstimmungen für einen reibungslosen Ablauf

Seit März finden wöchentliche Baubesprechungen statt – mit engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Dorfgemeinschaft, der Gemeindeverwaltung und dem beauftragten Ingenieurbüro Hatwieger Beraten + Planen aus Üchtelhausen. So wird sichergestellt, dass das Projekt in enger Abstimmung mit allen Beteiligten umgesetzt und dabei den Bedürfnissen des Ortes bestmöglich Rechnung getragen wird. Bürgermeister Johannes Grebner zeigt sich erfreut über den Projektfortschritt: „Mit der Sanierung des Gemeindehauses in Madenhausen investieren wir nicht nur in ein Gebäude, sondern vor allem in die Zukunft der Dorfgemeinschaft. Besonders beeindruckend ist der starke Zusammenhalt im Ort: Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich mit großem Engagement in die Arbeiten ein und leisten wertvolle Unterstützung. Ich freue mich sehr, dass wir diesen wichtigen Ort des Miteinanders gemeinsam modernisieren und barrierefrei gestalten können.“

Die Gemeinde Üchtelhausen dankt den beteiligten Fördermittelgebern sowie allen Mitwirkenden der Dorfgemeinschaft, dem Ingenieurbüro sowie den beauftragten Firmen für die konstruktive Zusammenarbeit. Mit der Sanierung des Gemeindehauses Madenhausen wird ein Stück Zukunft gestaltet – für ein lebendiges Miteinander und eine nachhaltige Dorfgemeinschaft.



FOTO: H.BALK

Regionalbudget Bayern: Kreative Projekte fürs Schweinfurter OberLand gesucht!



Das Bild zeigt das Entscheidungsgremium zum Regionalbudget aus dem letzten Jahr. V.l.n.r.: Wolfgang Bartenstein (Gemeinde Üchtelhausen), Elisabeth Wohlfart (Gemeinde Rannungen), Matthias Klement (Markt Maßbach) Stefan Rottmann (Gemeinde Schonungen) Lorenz Rothmann (Schweinfurter OberLand), Yannick Grünewald (Gemeinde Thundorf). Der Vertreter aus dem Markt Stadtlauringen Karl-Heinz Schlösinger fehlt auf dem Bild

Ein Förderprogramm für unsere Region – und Ihre Idee!

Mit dem Regionalbudget unterstützt der Freistaat Bayern seit einigen Jahren gezielt kleinere Projekte im ländlichen Raum. Ziel ist es, kreative, bürgernahe und nachhaltige Vorhaben zu ermöglichen, die das Leben vor Ort verbessern – sei es durch soziale, kulturelle, ökologische oder touristische Impulse. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ideen der Menschen, die hier leben – also Ihre Ideen!

Was wird gefördert?

Über das Regionalbudget können sogenannte Kleinprojekte mit Gesamtkosten von bis zu 20.000 € (brutto) gefördert werden. Bis zu 80 % der förderfähigen Bruttokosten übernimmt dabei die öffentliche Hand. Gefragt sind Vorhaben mit spürbarem

Nutzen für die Allgemeinheit – zum Beispiel:

- kulturelle Veranstaltungen und Begegnungsorte,
- Projekte für Kinder, Jugendliche oder Senioren,
- Maßnahmen zur Dorfverschönerung,
- Aktionen zum Umwelt- und Klimaschutz,
- touristische Aufwertungen und Angebote,
- oder innovative Ideen, die das Miteinander stärken.

Erfolgsmodell im Schweinfurter OberLand

Seit der Einführung des Regionalbudgets wurde das Förderprogramm im Schweinfurter OberLand mit großem Erfolg umgesetzt. Bis Ende 2024 wurden bereits rund 456.000 € an Fördergeldern ausgezahlt und zahlreiche kreative Projekte realisiert.

Auch im laufenden Jahr 2025 wurden weitere 75.000 € für neue Vorhaben bewilligt.

Diese Projekte reichen von generationenübergreifenden Treffpunkten über Umweltaktionen bis hin zur touristischen Aufwertung von Wegen oder Einrichtungen. Die Vielfalt zeigt: Es gibt keine „zu kleine“ Idee – entscheidend ist der Mehrwert für unsere Region.

Das Schweinfurter OberLand – aktiv gestaltet von seinen Bürger*innen

Im Schweinfurter OberLand arbeiten mehrere Gemeinden gemeinsam daran, die Lebensqualität im ländlichen Raum zu stärken. Das Regionalbudget spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Organisation und Begleitung des Programms übernimmt das ILE-Management, das Interessierte bei der Antragstellung unterstützt, Fördermöglichkeiten erklärt und bei der Umsetzung zur Seite steht.

So konnten in den vergangenen Jahren viele engagierte Bürger*innen, Vereine und Initiativen ihre Ideen verwirklichen – unbürokratisch, wirkungsvoll und mit sichtbarem Nutzen für die Dorfgemeinschaften.

Jetzt sind Sie gefragt: Reichen Sie Ihre Projektidee ein!

Sie haben eine Idee, wie Sie Ihr Dorf oder Ihre Gemeinde bereichern können? Dann nutzen Sie die Gelegenheit! Ob als Verein, Privatperson oder Interessengruppe – das Regionalbudget bietet Ihnen finanzielle Unterstützung, um aus Ihrer Idee ein echtes Projekt werden zu lassen.

Je gemeinwohlorientierter, kreativer und nachhaltiger das Vorhaben, desto besser stehen die Chancen auf Förderung.

Alle Informationen zur Bewerbung – inklusive Fristen, Voraussetzungen und Förderleitlinien – finden Sie auf der Website des Schweinfurter OberLands oder direkt beim ILE-Management.

Fazit:

Das Regionalbudget ist mehr als nur eine finanzielle Förderung – es ist eine Einladung, die Zukunft unserer Region aktiv mitzugestalten. Lassen Sie uns gemeinsam das Schweinfurter OberLand lebendig, liebenswert und zukunftsfähig machen – Projekt für Projekt.

LORENZ ROTHMANN

„Auf jüdischen Spuren durch Poppenlauer“



In Poppenlauer bestand bis 1942 eine jüdische Gemeinde, deren Wurzeln sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen lassen. 1867 errichteten sie eine eigene Synagoge mit jüdischer Schule. 1942 wurden 21 jüdische Einwohner von dort, in den Raum Lublin und nach Theresienstadt deportiert. Nur eine Person hat überlebt.

Der Rundgang beginnt an der Deportationsgedenkstätte und über die Stolpersteine zur ehemaligen Synagoge und zu den einst jüd. Häusern. An den Stolpersteinen lässt Klaus Bub vom Heimatverein die menschlichen Schicksale wieder lebendig werden. Dabei sollten auch die Stolpersteine wieder zum Glänzen gebracht werden.

KLAUS BUB



Führung

Auf jüdischen Spuren durch Poppenlauer

Führung mit Klaus Bub

28. SEP 2025

14:00 Uhr | Poppenlauer (Maßbach)
Treffpunkt: Dorflinde (Hauptstr. 82)

Führung: Sonntag 28. Sep. 2025

14:00 – 15:30 Uhr

Treffpunkt: Dorfmitte

Kriegerdenkmal Poppenlauer

Teilnahme kostenfrei

Äs därfert amol rehn!

Is bei euch a ölles verdörnt heuer in euer Gärtln. Wenn da net ständich gegossen host is nix wos worn. Wu söll denn dös noch hieführ. Die Bauern könnä net sä weil nur noch Staab auf ihra Äcker is un kee Rechen in Sicht. Äs Grundwasser is sou niedrig wie noch nie. Un äs söll jo noch schlimmer war. Vor allem da bei uns auf die fränkische Trocknplattn. Umgam vo die Rühä, die Hassberch un die Schweiferter Rühä wu dös ganza Rewater sich oreht bevors zu uns künnt. Wenn jetz noch äner mehnt mir hättn keen Klimawandel, dan konnst da net hölf. Ober es git jo sou Denkrichtunga die haltn dös für Gebabbl auf Neudeutsch „fakenews“ vo die herrschenda Gsellschaftschichten un vo die Lüchnpresse. Dös Problem is blos, wenn mer jetz net dägechn haltn is äs zär spät. Dös Eis in die Arktis wenn amol wach is is äs wach. Un dös bestimmt, aa wenn mers net gläb will, halt amol ganz zentrol unner Klima. Mer söllet sa ölla wie sa senn, die dös verleuchna, mol noch Grönland karr un mit die Eskmos red los, die jetz scho nix mer wüssn wies mit ära weitergia söll wens öllas auftaht un sa nixmer o die Fisch rakumma. Ober vielleicht ghörn die Grönländer jo scho bold zu die Ami, un sie därfn donn fürn Trump, da aa net dro gläbt, däs

sich dös Klima verändert, nach Bodnschätz grob. Dös is eichtlich net lustich un mir werds monchmol himmelangst wenn die wu lüchn un betrüchn, nur däs sa bei die Leut guat okumma, ümmer mehr äs sochn höm. Mer söllet scho mol sein Lebenslauf, sei Ahna un wos mer scho ölles mol gsocht hot oguck. Denn wenn die äs sochn, a bei uns, höm wern ölla, die net dara ihr Mehnung vertratn noch Grönland, Sibirien (weil mit dann Putin könnes die jo a) un wos äs sünst noch für unwertlicha Gechnenden git, obgschoum damit sa ihr Ruh höm. Dös wölln die moch dös höm die werklich für. Ob dös jetz stimmt? Dös is jo net sou wichtich, hauptsach äs is amol nei die Walt gsetzt, a poor werns scho gläm. Dös is jo dara ihr Prinzip, einfach wos behaupt obs wohr is oder falsch is net wichtich. Wichtich is nur däs die Leut ra aufn Leim gäh. Un dös senn jo scheinets ümmer mehr. Drüm Leut mocht euch euer ächna Gedankn un denkt a weng noch un gläbt net ölles wos die sochn. Unner Koupf is net nur dofür do däs Hoor drauf wochsn.

EUER ANGNES

SCHÖN ZU *hören!*

Wir sind Ihr Ansprechpartner
in Stadtlauringen & Haßfurt
für gutes Hören!



www.hoerakustik-am.de

Ob Anpassung, Beratung oder der passende Gehörschutz – bei uns stehen Sie im Mittelpunkt. Wir nehmen uns Zeit, hören zu und begleiten Sie mit familiärer Atmosphäre und echter Expertise. Für eine Lösung, die so individuell ist wie Ihr Gehör.

INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNGEN

Hörsysteme führender Hersteller,
passgenau für Erwachsene und
Kinder – inkl. Tinnitusberatung.

BERATUNG & ANPASSUNG

Persönlich, kompetent und
markenunabhängig – wir
nehmen uns Zeit für Ihr Hören.

RUNDUM-SORGLOS SERVICE

Hörtest, Pflege, Anpassung,
Gehörschutz für Alltag &
Beruf, Schlafschutz u. v. m.



HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

📍 Zeiler Straße 57 | 97437 Haßfurt

☎ 09521/6190214

✉ info@hoerakustik-am.de

📍 Beckenstraße 9 | 97488 Stadtlauringen

☎ 09724/9071728

✉ stadtlauringen@hoerakustik-am.de

Einer der schönsten Festplätze der Region

Der Festplatz und das Seemfeld im Schonunger Ortsteil Reichmannshausen wurde komplett umgestaltet



Das Foto zeigt von links am Seeufer Gemeinderat Sebastian Löscher, Gemeinderat Andre Merz, Kommandant Marco Walter, Gemeinderat Alexander Geyer, Bürgermeister Stefan Rottmann, 2. Bürgermeister Jürgen Geist, den Leiter der Feuerwehrkapelle Ernst Röscher, Landrat Florian Töpfer, Nicolai Heim vom Amt für Ländliche Entwicklung und 3. Bürgermeister Bernd Götzendörfer. (Foto Manuela Löscher)

Es ist einer der schönsten Festplätze, die unsere Großgemeinde zu bieten hat. Rund um das neugebaute Feuerwehrhaus mit Ortsgemeinschaftsräumen direkt neben dem See in Reichmannshausen ist die Umfeldgestaltung erfolgreich abgeschlossen. Dank großzügiger Fördermittel des Amtes für Ländliche Entwicklung konnte hier ein attraktiver Treffpunkt für jung und alt realisiert werden – das wurde jetzt gebührend gefeiert.

Multifunktional ist der Platz nutzbar: Natürlich als Parkplatz, aber auch für Festivitäten aller Art. Ausgestattet ist der Platz mit Liegen und Sitzgelegenheiten direkt am See. Das Gelände wurde an das bestehende Feuerwehrhaus angeglichen, sodass ein Zugang jetzt auch von der Rückseite möglich ist. Dazu wurden Anschlüsse, Parkplätze, Abfallkörbe etc... installiert. Viele neue Bäume wurden am Seeufer gepflanzt und mit Quadersteinen die Böschung eingefasst. Besonderer Hingucker ist eine beleuchtete Wasserfontaine im See, die gerade in den Abendstunden die Blicke auf sich zieht. Es ist alles so geworden, wie es sich die Reichmannshäuser Bürger gewünscht hatten: Im Vorfeld gab es mehrere Planerrunden, bei denen der Arbeitskreis in Reichmannshausen seine Ideen und Wünsche einbringen konnte. Bürgermeister Stefan Rottmann zeigte sich wieder einmal sehr dankbar, dass hohe Fördersummen an Land gezogen werden konnten: Insgesamt hat die Maßnahme ca. 260.000 Euro gekostet. Ausgeführt wurde die Maßnahme

durch das Bauunternehmen Johannes Burger, die sehr zuverlässig arbeiteten, so Rottmann.

Die Bürger waren jedenfalls voll des Lobes: Der neugestaltete Platz bietet gerade für das Seefest eine ideale Atmosphäre. Besonders der mit großen Trittsteinen gestaltete Weg über den Bach hinüber an das nördliche Seeufer und den Barbereich des Seefests ist idyllisch.

Erfreulicherweise ist auch pünktlich zum Seefest die Sanierung der Vereinsscheune fertig geworden. Mit enormer Eigenleistung der Feuerwehrler wurde dort ein weiterer Treffpunkt geschaffen, der auch für private Anlässe von Mitgliedern zur Verfügung steht. Es hat sich insgesamt viel getan in Reichmannshausen: Zu den Projekten der vergangenen Jahre gehört auch die Umfeldgestaltung und der Erlebnisspielplatz an der Kirche, der neue Containerplatz bzw. Umfeld am ehemaligen Forsthaus. Auch das Schullandheim wurde durch den Landkreis restauriert und öffentliche E-Ladepunkte errichtet. Die Straßen in Reichmannshausen wurden saniert, der Ort mit LED-Lampen, der Mobilfunk ausgebaut und in fast alle Straßen sogenannte Speedpipes verlegt. Vor allem freut uns die vielen privaten Maßnahmen an Häuserfassaden und Gärten, die teils ebenfalls gefördert wurden. „Es hat sich viel getan!“, freut sich Bürgermeister Stefan Rottmann. Fast jedes Jahr gibt es Übergaben und Einweihungen – zuletzt die Segnung des neuen Feuerwehr-einsatzfahrzeugs TSF-L.



44 Jahre Mainberger Schlossgeister (1981 – 2025)

Jubel, Trubel, Heiterkeit bei den Mainberger Schlossgeistern



Seit 44 Jahren herrscht nicht nur in der Faschingszeit „Jubel, Trubel und Heiterkeit“ bei den Mainberger Schlossgeistern. Zum Anlass des närrischen Jubiläums fand ein Jubiläumsabend statt zu dem alle Mitglieder zu einem Spanferkelessen eingeladen waren und in einer Bilder Show (von Kevin Hegmann zusammengestellt) haben alle anwesenden die vergangenen 44 Jahre in einer lustigen Runde noch einmal Revue passieren lassen.

„Es gab schon immer Kappenabende und Bunte Abende in der ehemaligen Gaststätte Hagenmeyer und im Pfarrheim,“ erzählt Kevin Hegmann, Enkel des bereits verstorbenen ehemaligen Vize-Präsidenten Helmut Belz. Er ist wie die meisten der über 100 Aktiven seit Kindesbeinen bei den „Schlossgeistern“ aktiv. Seit 2014 führt er als Sitzungspräsident zusammen mit Maximilian Pförtsch, als Nachfolger der Sitzungspräsidentin Elke Behr, durch die Prunksitzungen mit Tänzen, Shows, Büttreden und Sketchen.

Im September 1981 trafen sich mit Berthold Hartmann einige Mainberger zusammen, um eine Faschingsgesellschaft zu gründen. Seit 44 Jahren ist Wolfgang Düringer als Büttredner dabei, dessen verwandtschaftliche Beziehungen nach Mainberg reichen.

Als Ehrenschauspieler war ab 1983 der damalige Schlossbesitzer Gerhard Eichhorn ein wichtiger Sponsor für den Verein. Denn in den Anfängen war die finanzielle Situation äußerst angespannt. „Ich habe mitgeholfen, die Kufen von den Damenschlittschuhen zu entfernen“, erinnert sich



2. Gesellschaftspräsident Hans-Werner Pförtsch. Denn weiße Stiefel sollten die Gardemädchen schon beim Auftritt tragen, weshalb Schlittschuhe in der „Skibörse“ in Schweinfurt erworben wurden.

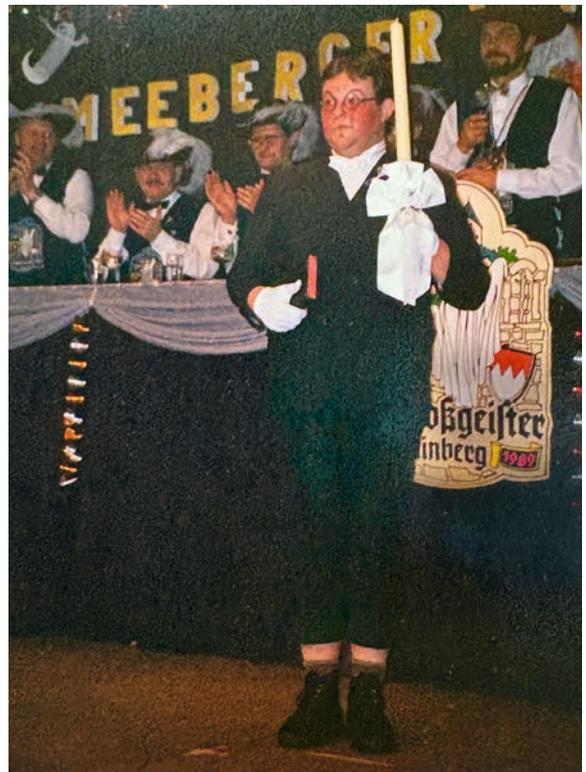
Seit ihrer Gründung pflegen die „Schlossgeister“ Kontakte zu Faschingsgesellschaften im ganzen Land. Im Festkalender des Dorfes sind sie allein oder in Festgemeinschaften zum Beispiel bei der Kirchweih und/oder Weinfest vertreten. Ganz wichtig ist ihnen die Jugendarbeit, betont der aktuelle Gesellschaftspräsident Christoph Hartmann, er ist der Sohn des Gründungsmitgliedes Berthold Hartmann. So ist in den Prunksitzungen die Jugend sowohl bei Tänzen als auch bei Shows stark vertreten.

Der Jubiläumsabend war nur eine Veranstaltung im Jubiläumsjahr. 2025 gab es zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte 3 Abendsitzungen und ein Nachmittagsitzung als „Kinder- und Jugendsitzung“. Der Faschingsumzug der Großgemeinde Schönmünzungen mit allen Karnevalsvereinen der Gemeinde wurde auch bereits am Faschingssamstag mit einer „After-Faschingszug-Party“ und einem Feuerwerk zum Abschluss durchgeführt.



Zu Schluss des gemütlichen Abends wurde auch noch die Vereinschronik, erstellt von Berthold Hartmann, zur Einsicht durch die Reihen der Mitglieder gereicht und alle Anwesenden freuen sich nun auf die 45. Session, die am Dienstag, den 11.11.2025 beginnt.

PRESSESPRECHER DER
MAINBERGER SCHLOSSGEISTER
CHRISTINE SCHWAB UND MICHAEL HEGMANN



Rund um Rannungen

Der Vogel fliegt. Der Fisch schwimmt. Der Mensch läuft.



Wenn ihr mal Sport machen möchtet, habt aber keine Ahnung, wie und wo ihr anfangen sollt, dann habe ich einen guten Vorschlag. Zieht euch eure Laufschuhe an und geht hinaus ins Grüne. Lauft eine euch bekannte Strecke, die ihr je nach Belieben variieren könnt. Aufwand ist es so gut wie keiner und ihr braucht nur das Nötigste. Der Wetterlage angemessene Kleidung, natürlich Schuhe und vor allem Leidenschaft. Nämlich die wunderschöne Natur und die grüne Landschaft zu genießen. Das Schöne daran, es ist vor der Haustüre und kostet nichts.

Der Wald- und Naturlauf am 14. September

Nun gibt es Interessenten, die schon sehr gerne laufen möchten, aber denen der letzte Impuls letztendlich noch fehlt – mich mit eingeschlossen. Die Laufgruppe des TSV Rannungen ist für solche Fälle genau der richtige Ansprechpartner. Denn am 14. September findet wieder der Wald- und Naturlauf „Rund um Rannungen“ statt. Auf sehr schönen Strecken mit tollem Rahmenprogramm kann man wunderbar laufen, joggen oder auch walken. Sei es für Neulinge, die gerade erst mit dem Lauftraining begonnen

haben oder für alte Laufhasen, die schon so einiges an Kilometern hinter sich gebracht haben.

Was hier auf die Beine gestellt wird, das ist schon der Wahnsinn. Das ganze Dorf ist auf den Beinen. Das Sportgelände des TSV Rannungen verwandelt sich gewissermaßen in ein Leichtathletikstadion. Den Teilnehmern und Gästen erwartet ein tolles Rahmenprogramm mit Verkaufständen, gutem Essen und einer Hüpfburg für die Kids. In der ersten Tageshälfte befindet sich Rannungen im Wettkampfmodus, Disziplin Lauf und Ausdauer. Das ganze Dorf ist wortwörtlich auf den Beinen.

Wie ist die Laufgruppe Rannungen entstanden?

Es war um die Jahrtausendwende, als sich eine Gruppe von Joggern regelmäßig getroffen haben um gemeinsam Strecke zu laufen. Denn alleine war es ihnen zu langweilig. In Gesellschaft als Gruppe macht es viel mehr Spaß. Man kann sich besser motivieren und unterstützen. Sie sammelten auch schon Erfahrungen bei verschiedenen Wettkämpfen. Bald kam der Wunsch auf, eine Streckenführung in und um



Rannungen zu etablieren.
Sozusagen als Heimspiel.
Denn die Landschaft bietet

sehr gute Voraussetzungen. Die Strecken sollen demnach durch Rannungens Fluren, Wiesen und Wälder verlaufen.

Schließlich konnte Mitte September des Jahres 2001 der Erste Wald- und Naturlauf stattfinden. Und das hat sich bis heute etabliert. Ein Höhepunkt war sicherlich der Lauf im Jahr 2010, als zum zehnten Jubiläum neben den bekannten Strecken auch ein Marathon angeboten wurde. In diesem Jahr waren es die meisten Teilnehmer, nämlich über Tausend Läuferinnen und Läufer. Der Bambini-Lauf einmal die 400 Meter um den Sportplatz ist der Höhepunkt für die Kleinsten. Bereits ein Jahr später wurde der Wald- und Naturlauf als fester Bestandteil in den Rhön-Grabfeld-Cup RGC aufgenommen.

Ausblick in die Zukunft

Im nächsten Jahr 2026 feiert der Rannunger Wald- und Naturlauf seine Silberhochzeit. Er wird 25 Jahre alt. Um dieses Jubiläum zu feiern ist eine 25 Kilometer Strecke angedacht. Natürlich ebenfalls mit den weiteren Angeboten an Strecken. Nach einem Vierteljahrhundert ist auch die Laufgruppe auf der Suche nach im wahrsten Sinne des Wortes neuen Wegen. Als Abteilungsleiter der Laufgruppe steht nun Michael Röder als Ansprechpartner bereit. Er leitet die Trainingsläufe an den vier Sonntagen vor dem Laufwochenende sowie die regelmäßigen Treffpunkte zum lockeren Laufen an dem Sonntag-Vormittagen im kompletten Kalenderjahr.

Wünschen wir den Teilnehmern von Rund um Rannungen einen schönen und erfolgreichen Lauf und schöne Eindrücke von dem goldenen Septemberherbst. Was gibt es Schöneres, als die Landschaft zu genießen, die vor der Hautüre liegt in Verbindung mit gesunder Fitness. Das Wichtigste bei allem Wetkampfgedanken ist jedoch, dass nichts Schlimmes passiert und alle gesund ankommen. Denn diejenigen, die sich über die hinteren Plätze freuen und den Siegern ihre Zeiten gönne, das sind die richtigen Sportsleute.

www.laufgruppe-rannungen.de

STEFAN ERHARD

KULTUR IN ALTEN MAUERN 2025

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

7 außergewöhnliche Veranstaltungen in alten Gemäuern

JULI - DEZEMBER 2025

- 12.10.:** **3. Kunst- und Kartoffelmarkt**
Pilgerhof Altenmünster
- 18.10.:** **Geldersheimer Blues-Night mit
der Robert Cotton Band**
Gaden Geldersheim
- 19.10.:** **„WALLICH NEDD?!“ mit Fredi Breunig**
Bürgersaal im Historischen Rathaus
Grettsstadt
- 24.10.:** **Kirchen(T)räume 2025: „Way of Hope“**
Stadtpfarrkirche Maria vom Rosenkranz
Gerolzhofen
- 17.11.:** **Hans Driesel: Ein heiter-nachdenklicher
Rückblick auf das Erich-Kästner-Jahr**
Bürgersaal in der Alten Schule Sennfeld
- 29.11.:** **„Winter Wonderland“ – Swinging
Christmas-Songs mit den Christmas Friends**
Alte Kirche Schonungen
- 16.12.:** **Peter Hub: Alle Jahre wieder!**
Bürgersaal in der
Alten Schule Sennfeld

Weitere Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur





KEUCO

PLAN Care. Stilvolle
Zuverlässigkeit für
mehr Freiheit im Bad.

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01
www.schueller-haustechnik.de



Alte Kirche meets Disco – von Abba bis Zappa

Ein fetziger Abend für alle junge und jung Gebliebene mit DJ Jens Hübner (bekannt als ehemaliger Moderator von Radio Primaton).

Lassen Sie sich begeistern bei altbekannter und moderner Popmusik, wozu auch getanzt werden darf. Man kann aber auch im Sitzen – zum Beispiel mit einem Cocktail – nur die fetzigen Rhythmen genießen.

**Samstag, 20. September 2025,
20 Uhr (Einlass 19 Uhr),
Alte Kirche Schonungen**

Karten zu 10,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott Schonungen, Buchhandlung Colibri Schweinfurt sowie an der Abendkasse.

Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen freut sich auf hoffentlich viele Besucher.

Bericht: Renate Blenk
Foto: Elke Hübner



„Bevor der Storch kommt“ – Kabarett im Bett

Wo und wie? Wer mit wem? Wie oft und wie lang? Über das, was im Bett passiert, redet man nicht. Eigentlich schade, denn im 21. Jahrhundert spielt sich hier der größte Teil des Lebens ab! Auf der Matratze wird telefoniert, geschlemmt, Netflix geschaut und Politik gemacht. Da werden Kissen „geschlachtet“ und per Homeoffice Bilanzen gemacht, Allianzen geschmiedet, Finanzen aufgebessert usw.

Schlüpfen Sie mit Silvia Ferstl und Christoph Ackermann unter die Decke. Gucken Sie mit den Beiden durchs Schlüsselloch in die Schlafzimmervon gestern und heute, auf die Bettstatt fremder Kulturen und auf die von Müllers nebenan.

Es erwartet Sie ein Abend voller Träume, Sehnsüchte, Musik und unerhörten Informationen über den wichtigsten Ort im Leben: das Bett!

Und wie heißt es in einem Schlager? „So richtig nett, so richtig nett, so richtig nett ist’s nur im Bett!“

Sind auch Sie mit uns – der Kulturbühne Alte Kirche Schonungen – gespannt auf dieses außergewöhnliche kabarettistische Erlebnis, so kommen Sie doch bitte am

**Sonntag, den 12. Oktober 2025,
17 Uhr (Einlass 16 Uhr),
in die Alte Kirche Schonungen.**

Wir freuen uns auf Sie!

Karten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie Buchhandlung Colibri in Schweinfurt

Bericht: Renate Blenk
Fotograf: Markus Keck



„Winter Wonderland“ – „Swinging Christmassongs und mehr“

In diesem Jahr gehen die „Christmas Friends“ auf ihre letzte „Winter Wonderland“-Tour und verabschieden sich nach 18 Jahren und vielen stimmungsvollen Konzerten mit einem „Best-Of“-Programm von ihren Fans.

Am **Samstag, den 29. November 2025**, steuern Christine Schöner (Gesang, Moderation), Elke Neugebauer (Gesang), Fritz Wenzel (Saxophon, Flöte, Gesang) und Jörg Schöner (E-Piano, Gesang) ihren „Klangschlitten“ **um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) in die Alte Kirche Schonungen.**

Auch bei ihrer Abschiedstour bleiben die Vier ihrem Konzept treu und unterhalten die Gäste mit dem gewohnten und allseits beliebten Mix, sowohl aus englischsprachigen Christmas-Klassikern, als auch deutschen Weihnachtsliedern.

Mehrstimmiger Gesang wechselt sich mit Solostücken und humorvollen Textbeiträgen ab und somit ist die perfekte Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest garantiert!

Die Veranstalter – die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen – würden sich über möglichst viele interessierte Besucher zu diesem unvergesslichen Konzerterlebnis – bei toller Akustik in diesem alten Gemäuer – sehr freuen.

Eintrittskarten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie Buchhandlung Colibri in Schweinfurt.

Bericht: Renate Blenk
Foto: Jörg Schöner



Konzert mit Harfe und Gesang

Nach dem wunderbaren Auftakt im letzten Jahr ist Annalena Storch auch in diesem Jahr wieder im stimmungsvollen Ambiente des Pilgerhofs Altenmünster live zu hören – ein musikalisches Highlight unter freiem Himmel! Persönliche Geschichten, gefühlvolle Songs und ihre ausdrucksstarke Stimme machen das Konzert zu einem echten Herzensmoment.

Die ausgebildete Musicaldarstellerin nimmt ihr Publikum mit auf eine emotionale musikalische Reise – direkt ins Herz. Mit dabei hat sie ein besonderes Klang-Extra: Neben der Konzertharfe kommen auch elektrische Harfe und Looper zum Einsatz! So entstehen ganz neue Klangwelten – mal sanft und verträumt, mal rhythmisch und experimentell. Annalena Storch verbindet traditionelle Harfenklänge mit modernen Elementen und schafft ein einzigartiges Musikerlebnis, das Sie nicht verpassen sollten!

Pilgerhof Altenmünster
Samstag, 06. September
Beginn 19.00 Uhr
Einlass 18.00 Uhr
Eintritt 16€

Um Anmeldung wird gebeten:
(09724-9999085 oder
info@pilgerhof-altenmuenster.de)



The Flat Head Blues Gang

Eigenkomposition und Bearbeitung von Stücken bekannter und auch weniger bekannter Interpreten aus 75 Jahren Musikgeschichte werden in einer unterhaltsamen Mischung präsentiert. Und immer gilt:

„Bei Euch hört man Zeug, was man sonst nie hört!“

Das alles umrahmt mit Anekdoten und Informationen zu den Musiktiteln und ihren Originalinterpreten. Ein Auftritt der FHBG wird nie langweilig.

The Flat Head Blues Gang sind

Gerhard Lutz bass
Peter Lindacher drums
Martin Kraus keyboard, akkordeon
Georg Göbel guitar, harp
Pit Belz guitar, vocals

Homepage mit weiteren Informationen und Musikbeispielen
www.flatheadbluesgang.de

Kontakt: Pit Belz
Tel.: 0 9725 5690
E-Mail: info@flatheadbluesgang.de

Pilgerhof Altenmünster
27. September
um 19.00 Uhr
Einlass ab 18.00 Uhr
Eintritt 13 €

Um Anmeldung wird gebeten:
0 9724 9 999 085
oder info@pilgerhof-altenmuenster.de
www.pilgerhof-altenmuenster.de



Jelly Blue

Mit einem Bandalter von exakt 333 Jahren (Stand 2023) servieren die fünf Musiker ihrem Publikum eine Melange aus Swing, Rock, Latin und R&B. Der Mix besteht aus Genre-Klassikern, eigenen Kompositionen sowie Bearbeitungen von eher selten gehörten Stücken bekannter Interpreten von Bob Dylan bis Pink Floyd.

Pilgerhof Altenmünster
25. Oktober
um 19.00 Uhr
Einlass ab 18.00 Uhr
Eintritt 13 €

Um Anmeldung wird gebeten:
0 9724 9 999 085
oder info@pilgerhof-altenmuenster.de
www.pilgerhof-altenmuenster.de

Adventliches Musizieren Sybille Dankova & Friends

Wir laden herzlich ein zum Innehalten und Einstimmen auf eine besondere Zeit – den Advent.

In einem stimmungsvollen Ambiente mit Kerzenschein wollen wir zur Ruhe kommen und spüren, dass wir miteinander auf dem Weg sind. Im Anschluss laden wir zu Austausch und Begegnung ein. Wir freuen uns auf Sie!

Spenden sind willkommen und werden nach Abzug der Unkosten für einen guten Zweck weitergegeben.

Pilgerhof Altenmünster
Samstag, 29.11.25
Beginn 19.00 Uhr
Einlass 18.00 Uhr
Eintritt frei,
um Spenden wird gebeten

Um Anmeldung wird gebeten:
(09724-9999085 oder
info@pilgerhof-altenmuenster.de)





3. Kunst- und Kartoffelmarkt Pilgerhof Altenmünster

Beim Kunst- und Kartoffelmarkt im Pilgerhof Altenmünster bieten Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region ihre Arbeiten an: Schmuckdesign, Webarbeiten, Töpferwaren, Drechselarbeiten, Papierkunst und vieles mehr. Ergänzt wird das Angebot durch einen Kartoffelstand und einen Präsentationsstand, der auf die Vielfalt unserer heimischen (alten) Apfelsorten hinweisen möchte.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Sonntag, 12. Oktober 2025,
11 bis 17 Uhr**

**Pilgerhof Altenmünster
Dörrgasse 1,
97488 Stadtlauringen-Altenmünster**

Der Eintritt ist frei.
Kontakt: Joachim Schmitz
info@pilgerhof-altenmuenster.de
0 9724 9 999 085



Engel & Lehr Lesung: „zwei fränkische Polizisten erzählen“

Joachim Engel & Hajo Lehr

Witzig, humorvoll, ehrlich, fränkisch,
dramatisch, nachdenklich

**Pilgerhof Altenmünster
Freitag, 07.11.25
Beginn 19.00 Uhr
Einlass 18.00 Uhr
Eintritt 8€**

Um Anmeldung wird gebeten:
(09724-9999085 oder
info@pilgerhof-altenmuenster.de)



SVR Wadenkrampf im Showfieber

Liebe Theaterbegeisterte,
Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen ein lustiges Theaterstück in drei Akten von Beate Irmisch präsentieren. Mit dem diesjährigen Stück SVR WADENKRAMPF IM SHOWFIEBER werden ihre Lachmuskeln ganz schön strapaziert. Aber lachen ist ja gesund!

In diesem Stück dreht sich alles um das 75-jährige Vereinsjubiläum des Sportvereins. Die Altherrenmannschaft erklärt sich bereit dieses Jubiläum mit allem Pipapo auszurichten. Doch wer hat die besten Ideen?

Kein Komersabend? Kein Kirchenchor? Vielleicht eine Show? Es finden sich sehr schnell interessierte Teilnehmer. Seien Sie sehr gespannt.

Unsere Vorstellungen:

**Am Samstag 29.11.25 um 19Uhr
Am Sonntag 30.11.25 um 15Uhr
(ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen)
Am Samstag 06.12.25 um 19 Uhr**

Kartenvorverkauf:

Kirchweihsonntag 26.10.25 von
13.30 Uhr bis 15 Uhr in der Festhalle

Ab Montag 27.10.25 bei Fam. Seufert
Tel: 0171/ 2659648
Oder an der Abendkasse

Wir freuen uns auf Sie

**THEATERGRUPPE
REICHMANNSHAUSEN
Tradition bewahren seit 1899**



© Joachim Schmitz

Die Quecken

Agropyron repens

Warum nur habe ich bisher noch nie über die Quecke geschrieben? Diese Frage kann ich mir selbst schnell beantworten, denn ich habe einen großen Garten und ich habe Quecken und als Gärtnerin ist mir diese Pflanze im Garten wirklich sehr lästig. Viel lästiger noch als der Giersch.

Jetzt will ich mir diese Pflanze doch mal genauer anschauen und nicht nur immer im Zweikampf mit ihr stehen. Was die Schöpfung so kreiert hat, hat doch meistens einen Sinn, auch wenn sich dieser uns nicht so leicht erschließen will.

Zum Namen zitiere ich hier mal Wikipedia: Die Bezeichnung Quecke lässt sich auf das mittelfränkische quecka zurückverfolgen, womit eine lebenskräftige Pflanze bezeichnet wurde. Diese wiederum stammt wohl vom althochdeutsche Wort quec für „kräftig“, „lebendig“. Diese Wortherkunft deutet den starken Ausbreitungsdrang und die schwierige Bekämpfung einiger Arten an.

Damit ist ja schon viel über die Quecke gesagt. Ich besitze sogar ein Buch mit dem Titel „Quecke“ von Petre M. Andreevski, es ist eines der meist gelesenen Bücher Nordmazedoniens und handelt von der unausrottbaren Kraft und Stärke dieses Volkes.

Im Vorwort heißt es da:

Die Quecke ist ein Unkraut.

Manche nennen sie auch Hundsgas.

Zertritt sie nur, zerr an ihr, so viel du willst,

reiß sie mitsamt der Wurzel aus –

sie stirbt doch nicht. Kommt sie bloß ein bisschen

mit der Erde in Kontakt, wächst sie wieder an,

lebt auf, breitet sich weiter aus.

Nichts vermag dieses Kraut auszumerzen.

(damals gab es halt noch kein Glyphosat)

Was hat uns diese Pflanze nun zu bieten außer dem Ärger den sie uns Gärtnern macht? Es finden sich doch einige positive Eigenschaften. Nicht nur das sie kraftvoll verdichtete Böden auflockert, sie besitzt auch in ihren Wurzeln Inhaltsstoffe die uns nützen können. Schon in den Büchern der alten Heilkundigen werden die Queckenwurzeln zur Behandlung von Entzündungen des Harnwegsystems empfohlen. Also bei Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung und Entzündungen der Prostata. Sie besitzt schleimhautschützende Eigenschaften und kann auch zur Behandlung einer vergrößerten Prostata eingesetzt werden.

Die Wurzeln sollten im Frühjahr, wenn wir z. B. im Garten die Beete bearbeiten, ausgegraben werden oder im Frühjahr. Vorsichtig waschen und gut trocknen. Daraus wird dann ein Tee gekocht, 2 Teelöffel geschnittene Queckenwurzel 10 Minuten kochen und davon dreimal täglich eine Tasse trinken. Mit Alkohol angesetzt ergibt es eine Tinktur, davon nimmt man dann 3–6 Milliliter dreimal täglich. Na dann, versuchen wir die Quecke mal ein wenig positiv zu sehen.

EINEN BUNTEN HERBST WÜNSCHT
GUDRUN ZIMMERMANN



PS. Im letzten Oberlandkurier wurde in meinen Artikel über den gelben Steinklee leider ein falsches Bild eingefügt. Das große Foto zeigt die Kanadische Goldrute.

Wir bitten das zu entschuldigen.

Pilgerhof Altenmünster

Ein Ort der Begegnung, des (Kultur-)lebens und Wohnen



Wer hat Lust hier mit uns zu leben?

Seit September 2021 betreiben wir, Traudl und Joachim Schmitz, hier im „Pilgerhof Altenmünster“ mit viel Freude ein „Café mit Weinstube“. Die ehemalige Scheunenkirche mit ihrer besonderen Atmosphäre und guter Akustik nutzen wir für kulturelle Veranstaltungen, die schon weit über die Region hinaus Beachtung gefunden haben.

Bei allem Enthusiasmus: Es war nie unsere Vision allein auf diesem schönen Hof zu leben. Hier ist noch Platz für 2-3 Familien, Paare, oder Singles!

Wir suchen noch Menschen mit Freude an Begegnungen, die Ruhe mögen (keinen Stadtlärm), frische Luft, Nachbarschaft und Dorfleben und die sich vorstellen können sich einen „Vierseithof“ gemeinsam zu nutzen.

Wer Lust hat, sich hier ein neues Zuhause zu schaffen und sich auch ein Mitwirken im Café und/oder der kulturellen Arbeit vorstellen kann, oder auch ganz andere zukunftsfähige Ideen hat, möchte sich bitte baldmöglichst mit uns in Verbindung setzen. Bis Ende des Jahres wollen wir eine Entscheidung über die Zukunft des Projektes fällen können.

Für die Zukunft können wir uns auch Teileigentum, oder eine WEG (Wohnungseigentümergeinschaft) vorstellen

Traudl und Joachim Schmitz
Dörrgasse 1 – OT Altenmünster
97488 Stadtlauringen
09724-9999085
0175-5202013
www.pilgerhof-altenmuenster.de
info@pilgerhof-altenmuenster.de



König Fußball regierte in Maßbach



Traditionell am letzten Wochenende vor den Sommerferien lud der TSV Maßbach zu seinem 34. Lauertalcup eingeladen. Insgesamt folgten 40 Jugendmannschaften aus nah und fern dem Ruf.

Das Sportgelände an der Centleite verwandelte sich innerhalb kürzester Zeit in ein riesiges Zeltlager mit ca. 600 Spielerinnen und Spielern, Trainern und Betreuern. Die weiteste Anreise hatten diesmal die sechs Teams aus Stadeln, die insgesamt mit knapp 150 Personen aufliefen. Traditionell stark vertreten war auch der TSV Bergheinfeld, der sechs Mannschaften auf den Rasen schickte.

Während der Freitagnachmittag noch für den Zelt-Aufbau und organisatorische Abstimmungen genutzt wurde, standen der Samstag und der Sonntag ganz im Zeichen des runden Leders.

Sowohl in der U11 als auch in der U13 kämpften jeweils 16 Mannschaften um den Sieg, in der Klasse U15 waren 8 Mannschaften vertreten. Während am Samstag von früh um 8.00 Uhr bis abends um 19.00 Uhr um die Platzierungen gekämpft wurde, stiegen am Sonntag dann zunächst die Platzierungsspiele, bevor es in die Finals ging. In der U11 besiegte der FSV Stadeln 1 den TSV Ostheim deutlich mit 6:0. Im zweiten Finale, das in der Gruppe der U13- Mannschaften ausgetragen wurde, ging diesmal die SG Langendorf 1 als Sieger vom Platz und verwies die JFG Werntalkicker mit einem 2:0 auf den zweiten Platz. Spannung pur lieferte das Finale der U15-Junioren:

nachdem die Partie zwischen dem FSV Stadeln und dem SC Hesselbach nach der regulären Spielzeit torlos zu Ende gegangen war, ging es für die beiden Mannschaften in ein heiß umkämpftes 8-Meter-Schießen, das schließlich der SC Hesselbach für sich entscheiden konnte.

Wer noch nicht genug vom Fußball hatte, konnte beim Speedschuss-Wettbewerb seine „Super-Wumme“ unter Beweis stellen. Der stärkste Schuss in der U11 wurde mit 84 km/h gemessen, in der U13 waren es 93 km/h. Als Julian Lindner aus Hesselbach bei den U-15-Teilnehmern den Ball in die Maschen drosch, zeigte das Display sensationelle 107 km/h. Dieser Schuss konnte selbst nicht von den älteren Teilnehmern übertroffen werden, hier lag der stärkste Schuss mit 106 km/h denkbar knapp darunter.

Für den TSV Maßbach ist das Jugendpokalturnier der Höhepunkt des Jahres. Aus allen Abteilungen kommen die zahlreichen helfenden Hände, die an allen Ecken und Enden gebraucht werden. Los gehen die Planungen bereits Anfang des Jahres mit dem Versand der Einladungen. Im weiteren Verlauf geht es dann an die Details, bevor im Juli die Hochphase der Organisation beginnt. Die TSVler sind am Turnierwochenende von früh um 5.00 Uhr, wenn die Vorbereitungen für das Frühstück beginnen, bis weit nach Mitternacht, bis auch die Letzten in den Schlafsack fallen, auf den Beinen. Zum Teil sind ganze Familien von den Großeltern über die Kinder und Enkelkinder gemeinsam im Einsatz.

Thomas Schweizer, 1. Vorsitzender des Vereins, freut sich über das gelungene Wochenende: „Alles hat hervorragend geklappt und ich bin stolz auf alle, die einen Beitrag zu diesem Wochenende geleistet haben. Nur durch das Engagement vieler Einzelner können wir eine solche Veranstaltung stemmen.“

Dankbar ist der Vorsitzende auch für die Unterstützung durch die Marktgemeinde Maßbach. So stehen nicht nur die Bauhofmitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite, auch die Mitarbeitenden des Freibad Maßbachs rüsten sich jedes Jahr aufs Neue für den Ansturm aufs Schwimmbad, das gerne – auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht optimal war – für eine Abkühlung genutzt wird. Auch die Mittelschule Maßbach unterstützt den TSV an diesem besonderen Wochenende an vielen Stellen.

Die Mannschaften waren voll des Lobes für die Organisation und den Ablauf. Viele Mannschaften nutzen auch bereits die Siegerehrung für anerkennende Worte für die „unfassbar gute Turnierorganisation“. Bereits jetzt haben schon einige Mannschaften versprochen, im nächsten Jahr wieder zu kommen, wenn am letzten Wochenende vor den Sommerferien (24. – 26. Juli 2027) wieder König Fußball in Maßbach regiert.

Gerne können bereits jetzt Anmeldungen für das Turnier 2026 eingereicht werden: verein@tsv-massbach.de



KFZ – WERKSTATT

JÜRGEN KRUG

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRASSE 23
97711 MASSBACH

TELEFON / WHATSAPP: 09735 219
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

WIE GEWOHNT, FÜR SIE DA:

MONTAG - FREITAG
08.00 – 12.00 UHR
13.00 – 16.00 UHR

VORMERKEN:
RÄDERWECHSELAKTION IM OKTOBER!

Gesund & munter durch Spätsommer und Herbst

Ihre Tipps aus der Vor-Ort-Apotheke

Die heißen Tage verabschieden sich langsam, die Abende werden kühler, und in den Gärten leuchtet das letzte Obst. Spätsommer und Herbst haben ihren ganz eigenen Charme – aber auch ihre Tücken für unsere Gesundheit. Hier ein paar Tipps aus Ihrer Vor-Ort-Apotheke, wie Sie fit, gut gelaunt und widerstandsfähig durch diese Übergangszeit kommen.

Immunsystem in Schwung bringen

Mit dem ersten Temperatursturz häufen sich Erkältungen. Unterstützen Sie Ihr Immunsystem jetzt mit einer vitaminreichen Ernährung – heimische Äpfel, Birnen, Trauben und Kürbis liefern wichtige Vitamine und Antioxidantien. Vitamin D sollten Sie im Blick behalten, da die Sonneneinstrahlung nun nachlässt. Falls Sie unsicher sind, ob Sie ausreichend versorgt sind, beraten wir Sie gern zu passenden Präparaten.

Allergiezeit Teil Zwei

Viele denken, mit dem Frühling sei die Pollensaison vorbei. Falsch gedacht! Ambrosia, Beifuß & Co. haben bis in den Herbst hinein Hochsaison. Wer empfindlich reagiert, sollte weiterhin regelmäßig lüften – aber am besten früh morgens oder spät abends – und Kleidung nach dem Aufenthalt im Freien wechseln. Wir halten sanfte, aber wirksame Mittel gegen Juckreiz und Niesattacken für Sie bereit.

Hautpflege nicht vergessen

Kühle Luft draußen und trockene Heizungsluft drinnen sind für die Haut eine kleine Strapaze. Leichte Sommerlotionen

dürfen jetzt einer reichhaltigeren Pflege weichen. Besonders Hände und Lippen freuen sich über Extra-Zuwendung, bevor Risse und raue Stellen entstehen.

Bewegung – auch bei Schmuddelwetter

Es ist verlockend, bei Regen und Wind aufs Sofa zu flüchten. Doch schon 20–30 Minuten Bewegung am Tag halten Kreislauf und Stimmung stabil. Ein flotter Spaziergang mit Regenjacke oder eine kurze Fahrradrunde nach Feierabend tun Wunder – und machen den Tee danach doppelt so gemütlich.

Erkältung? Gleich handeln!

Wer bei den ersten Anzeichen wie Kratzen im Hals oder Frösteln reagiert, kann den Krankheitsverlauf oft abmildern. Warme Tees, Halsbonbons, Inhalationen mit ätherischen Ölen und Ruhe sind bewährte Klassiker. Unsere Apotheke hat dafür nicht nur wohltuende Teemischungen, sondern auch moderne, schnell wirksame Präparate im Sortiment.

Der Wechsel von Sommer zu Herbst ist eine schöne, aber auch sensible Zeit für Körper und Geist. Mit etwas Vorsorge, der richtigen Pflege und einem Lächeln im Gesicht kommen Sie gesund und gut gelaunt durch die nächsten Monate.

Die Rückert-Apotheke und die Apotheke Maßbach stehen mit ihrem Team immer gerne beratend an Ihrer Seite.

APOTHEKE

MASSBACH

Apotheker Heiko Zimny

Poppenlauerer Straße 17 • 97711 Maßbach

Telefon 09735/265 • Fax 09735/9216

E-Mail: apo@apotheke-massbach.de

🌐 www.apotheke-massbach.de

Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:30

Mi 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:00

Sa 8:30 - 12:00

Mohnschnitten aus Topfenteig



Zutaten Teig:

200g Mehl
1 gestrichener Teelöffel Backpulver
150g Butter
1 Prise Salz
1 Päckchen Vanillezucker
200g Magerquark/Topfen

Zutaten Füllung:

100g gemahlener Mohn
4 Esslöffel heiße Milch
80 - 100g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
50g Rosinen
etwas abgeriebene Biozitronenschale

Zubereitung:

Mehl und Butter verbröseln und mit Salz, Vanillezucker und dem Magerquark zu einem glatten Teig kneten. Im Kühlschrank mindestens 1 Stunde ruhen lassen, kann auch länger oder über Nacht sein.

Der gemahlene Mohn wird mit der heißen Milch, dem Zucker, Vanillezucker, der Zitronenschale und den Rosinen verrührt.

Den Teig mit wenig Mehl zu einem Rechteck (möglichst auf Backfolie) auswalzen. Ins mittlere Drittel die Mohnfülle geben und mit einem Teigradchen die äußeren Drittel in ca. 2cm breite Streifen radeln und über die Fülle legen, mit einer Mischung aus Eigelb und etwas Milch bestreichen. Mit der Backfolie auf das Blech geben. Bei ca. 180 Grad Umluft etwa 30 Minuten backen.

Guten Appetit.

GUDRUN ZIMMERMANN

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
Tel.: 09735 / 219 o. 1357
E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- **Gutachten für Unfallschäden**
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- **Leasingrückgabe**
- **Wertgutachten**
Oldtimer
- **Fahrzeugaufwertung**
Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
+ = **BESTE BERATUNG !!**

FC WMP Lauertal triumphiert beim OberLand Pokal 2025

Der OberLand Pokal bleibt auch 2025 in Gastgeberhand: Zum vierten Mal wurde das beliebte Fußballturnier ausgetragen – und wie in allen vorherigen Ausgaben konnte sich auch diesmal der Ausrichter des Finalturniers durchsetzen. Im Rahmen des Sportwochenendes in Weichtungen feierte WMP Lauertal vor heimischem Publikum einen 2:1-Erfolg gegen den SC Hesselbach. Zu den Zuschauern zählten auch die Bürgermeister aus Maßbach und Üchtelhausen Matthias Klement und Johannes Grebner.

Vor einer stimmungsvollen Kulisse erzielten Florian Kleinhenz und Leon Kilian die entscheidenden Treffer für WMP Lauertal. Für Hesselbach traf zwischenzeitlich Tobias Härterich zum Anschlusstreffer. Besonders bitter für die Gäste: In der vierten Turnieraufgabe stand der SC Hesselbach bereits zum dritten Mal im Finale – und ging erneut als Zweiter vom Platz.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich die SG Abersfeld/Löffelsterz/Reichmannshausen deutlich mit 8:0 gegen den SC Eberthausen durch.

Bei der Siegerehrung überreichte Matthias Klement, Bürgermeister des Marktes Maßbach und zugleich 1. Vorstand des FC WMP Lauertal, den Wanderpokal an seine Mannschaft. WMP

steht für Weichtungen, Maßbach und Poppenlauer. Zusätzlich erhielten alle vier Teams der Finalrunde je ein Fass Bier, gestiftet von der DJK Weichtungen und übergeben von deren 1. Vorsitzenden Franziska Kilian.

Organisiert wurde das Turnier gemeinschaftlich von den beteiligten Vereinen. Auch wenn das Teilnehmerfeld jedes Jahr durch Terminüberschneidungen und Absagen verändert wird, bot der OberLand Pokal 2025 wieder spannenden Amateurfußball und ein stimmungsvolles Finale in Weichtungen – und macht Lust auf die nächste Auflage im kommenden Jahr.

LORENZ ROTHMANN



2. Oberlandpokal-Turnier Korbball

In diesem Jahr findet zum zweiten Mal ein Korbball-Turnier im Rahmen des Schweinfurter Oberlandes statt. Das Turnier wird in der Sporthalle des SC Hesselbach ausgetragen und von allen Vereinen gemeinsam organisiert.

Wann: 20. September 2025
10.00 – 20.00 Uhr
Jugend 9, Jugend 15 und Jugend 19

21. September 2025
09.30 – 20.00 Uhr
Jugend 12 und Frauen

Wo: Sporthalle SC Hesselbach

Die Vereine freuen sich auf zahlreiche Zuschauer und Gäste. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Seid dabei und unterstützt unsere Teams!

Dazu laden folgende Vereine ein:

HSV Birnfeld
SC Hesselbach
SV Löffelsterz
TSV Maßbach
TSV Schonungen
DJK Üchtelhausen
Spfr. Waldsachsen

LORENZ ROTHMANN

Herbstblumen

Ein Gedicht von Friedrich Rückert (1788-1866)



Blick auf Oberlauringen im Herbst

In des Herbstes weicher Luft
Hab' ich dir den Strauß gepflückt,
Auf der Schöpfung stiller Gruft
Noch mit Farben bunt geschmückt.

Alle Farben sind hier, schau,
Wie sie nur der Frühling bot,
Violet, gelb, weiß und blau,
Nur kein brennend-heißes Roth.

Mit der Sommerlüfte Glühn
Ist erloschen Rosenbrand,
Aber blassre Blumen blühn
Schön noch an des Lebens Rand.

Friedrich Rückert war ein Blumen- und Naturfreund. Schon in seiner Kindheit als Sohn des Dorfamtmanns in Oberlauringen streifte er mit seinem Bruder Heinrich durch die Flur, pflückte Blumen, sammelte Schneckenhäuser und Vogeleier und was die Natur sonst noch einem aufgeweckten Knaben bot. In seinem Gedichtzyklus „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannsohnes“ hat er uns seine Erinnerungen an diese Zeit hinterlassen.

Auch in Rückerts späteren Gedichten kommen immer wieder Blumen vor. In dem Gedicht „Blumen im Garten“ verbindet er die Eigenschaften von über hundert verschiedenen Blumen und Gewächsen mit menschlichen Gefühlen. Die Blumen werden zu Symbolen für Sehnsucht, Liebe, Leid, Leben und Tod.

In dem 1841 entstandenen Gedicht „Herbstblumen“ vergleicht er die Farben der Blumen im Herbst mit denen im Frühjahr und stellt fest, dass die Farbe Rot fehlt, die als Symbol von Hitze und Leidenschaft steht. Sie ist mit dem Sommer verschwunden. Den Herbst mit seinen „blassren“ Blumen am „Lebensrand“ kann man als Sinnbild für das Älterwerden und den Tod verstehen.

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren. Es ist noch bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind jederzeit möglich. Anmeldung beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.

HANS MAGER

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

„Leben und leben lassen!“

Wie es leider einmal war, Zeitzeugen erzählen ihre Geschichten.



Friedas Sachser 1933

Die „Hafners Frieda“ aus Maßbach und die Wahlen 1933:

Vorgespräch, lange danach: Am Sonntag sollte wieder einmal gewählt werden, ich fragte die Frieda (93 J.) „Du gehst doch sicher auch zum Wählen?“ Darauf sie „ich wähle nicht, denn „Die“ beschießen ja sowie so!“ Aber wie kommst du denn darauf? „Na ja, da will ich dir einmal was erzähl“:

Damals, 1933 als der Hitler gewählt wer soll, war er vorher in Schweinfurt und hat dort a` Rede gehalten. Dofür ist extra ein Zug von Maßbach nach Schweinfurt gefahren. E` Mark hat die Fahrt für jeden gekost. Mei Vater, der Johann ist a nei` gefahren um „ihn“ sich anzuhören. Am nächsten Tag kam des „Mahle“, die mit ihrer Schwester Jette im Nachbarhaus einen Kolonialwarenladen betreibt, zu uns und wollte vom Johann wissen, was er von diesem Hitler nun hält? Der Johann, kurz und bündig: Also, ich wähl den nett! Worauf des Mahle: Dann wähle mir den a nett! Und dann wor Wahlsonntag. „Ich seh` sie noch wie heut, wie die drei, mei Vater, mei Mutter und mei Bruder Rudolf`nauf zum Rathaus marschirt sind. Ich durfte noch nett wähl, denn ich war erst 13. Am nächsten Tag kam aufgeregt des Mahle und rief nach dem Johann. „Johann, du hast uns angelogen, heut waren Leute bei uns im Geschäft die ham erzählt, dass nur zwe in Maßbach „den Adolf“ nett gewählt hätten. Und das waren mir, wenn des rauskommt, die sperr`n uns ein!“ Dess kann aber net stimm, wir ham ne ja a net gewählt. Während der weitem Diskussion kam, von zwei Häusern weiter, die alte Frau Dr. Dieden dazu und fragte: Was wird denn hier lamentiert? Als man es ihr erklärte sagte auch sie, da kann etwas nicht stimmen, denn

ihr Mann, der Dr. Dieden, sie und ihre Schwester, haben „denn“ auch nicht gewählt und damit wären wir schon 8, die ihn net gewählt ham!

Frieda: „Also, ham die bei der Wahl beschießen – und meinst du, des ist heut anders?“ Worauf ich sie beruhigte: Bei uns ganz bestimmt nicht, denn ich bin schon öfters Wahlhelfer gewesen und da ging alles mit rechten Dingen zu! Darauf die Frieda, mit ihren 93 Jahren, sollen die doch mach was sie wollen!

Die Frieda hat noch mehr zu erzählen: Der Ochse und das Motorrad.

Wir hatten damals einen Ochsen im Stall den wir verkaufen wollten. Darum ging mein Vater zu seinem jüd. Viehhändler, David Frank. „Du musst uns den Ochsen verkaufen, denn wir wollen uns nämlich ein Sachs-Motorrad kaufen.“ David riet im Moment davon ab, denn die Preise für Ochsen sind zurzeit wegen der zu geringen Nachfrage sehr niedrig. Aber er schlug vor, ich gebe euch das Geld für den „Sachser“ jetzt und wir warten mit dem Verkauf bis die Preise besser sind. Dann verkaufen wir den Ochsen und teilen uns den Gewinn. Was wir dann auch taten. (David Frank wurde in Theresienstadt, Hannchen seine Frau in Auschwitz ermordet.)

Zu der Zeit kam aus Königshofen immer der jüd. Textilwarenhändler (Salie) Kohn (mit Auto) nach Maßbach. Er kam meist im Frühjahr und zeigte seine neuste Kollektion, was gefiel wurde bestellt und ein paar Wochen später an eine Sammelstelle in Maßbach geliefert und von dort an die Kunden verteilt. Im Herbst kam dann normalerweise Herr Kohn nach Maßbach um bei seinen Kunden zu kassieren. Auch wurden gleich neue Bestellungen aufgenommen. Er war ein guter Geschäftsmann, denn es wurde fast immer etwas bei ihm bestellt. Meine ganze Aussteuer, erzählt Frieda, habe ich auch von ihm bekommen. Als damals, die letzte Bestellung war schon lange in Maßbach angekommen, Kohn aber wegen der politischen Lage, nicht mehr zum Kassieren in Maßbach erschien, da wurde Frieda, mit dem neu gekauften „Sachser“ nach Königshofen geschickt, um die Rechnung zu begleichen. Und Kohn selbst hat es 1940 gerade noch geschafft in die USA zu fliehen, ist aber schon 1941 dort gestorben. Kohns Geselle, der auch geflohen war, hat aus Baltimore USA noch ein paarmal nach Maßbach an Fam. Schneider, Friedas Eltern, geschrieben.

Frieda fällt u.a. die Geschichte mit dem Kasperle ein:

Es wurde im Gasthaus „Krone“ ein Kasperletheater für die Kinder aufgeführt.

Ihr Viehhändler der Jude David Frank hatte gerade Besuch, die einen kleinen Buben dabei hatten. Dieser durfte nun auch zur Kasperle Aufführung. Jedoch hatte das Kasperle nichts anderes zu tun, als auf „das böse Judenvolk“ zu schimpfen. Auch spielte bei dem Stück ein Jude mit. Der jedoch immer, wenn der auftauchte, vom Kaspar mit seiner Patsche verdroschen wurde. Der kleine Juden Bub, saß völlig verstört auf seinem Stuhl, machte sich immer kleiner und gab keinen Laut von sich. Er hoffte, dass sie ihn nicht als Juden erkannten.

Gottlob, an gleicher Stelle konnten alle Kinder lachen, die beim Kasperletheater 50 Jahre später.



ERZÄHLUNGEN ZUSAMMENGETRAGEN VON KLAUS BUB

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Kasperle



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

**Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien**

Riesig hohe Bäume

Eine globale Betrachtung



Bild 1: Eine Fichte bei Schonungen



Bild 2: Der „General Sherman Tree“

Nicht im Wald, sondern im Altortbereich von Schonungen steht eine ca. 25 m hohe Fichte (Bild 1). Diese habe ich täglich im Blickfeld. Und dies war und ist der Auslöser zur Vertiefung des Wissens zum obigen Thema.

Grundsätzlich ist es so, dass das Wachstumsvermögen der Bäume – je nach Art – von Natur aus unterschiedlich ist. Hinzu kommt der Einfluss der Gravitation (Schwerkraft) unseres Planeten. Diese bewirkt, dass das lebensnotwendige Wasser nur bis zu einer maximalen Höhe von

ca. 130 m hinauf befördert werden kann. Das hat jedenfalls die „Northern Arizona University“ herausgefunden. Ab welcher Höhe man dann von Gigantismus sprechen kann, ist m. W. nicht definiert. Nachfolgend dazu aber einige beeindruckende Beispiele:

1. Bei uns im Oberland, in einem Waldgebiet bei Reichmannshausen, steht eine 50 m hohe Douglasie mit einem Stammdurchmesser von 1,3 m.
2. Der höchste Baum in der Bundesrepublik Deutschland befindet sich im badischen Breisgau bei Freiburg. Es ist auch eine Douglasie, ca 67 m hoch.
3. Der höchste Baum auf dieser Welt befindet sich im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“, d. h. in den USA. Er heißt „Hyperion“ und ist ein 115 m hoher Riesensmammutbaum. Er steht in einem Nationalpark von Kalifornien.

4. Der voluminöseste Baum auf dieser Erde ist der „General Sherman Tree“ (Foto 2). Seine Daten:

Alter:	1900 bis 2500 Jahre
Höhe:	83,8 m
Stammdurchmesser:	11,1 m (Basis)
	4,3 m (in 55 m Höhe)
Kronendurchmesser:	32,5 m
größter Ast:	2,1 m
Stammgewicht:	1100 t
Gesamtgewicht:	2000 t
Standort:	ein Nationalpark in Kalifornien

Angesichts dieser Werke der Schöpfung kann man nur in Ehrfurcht darüber staunen.

TEXT UND FOTO 1: HERIBERT M. REUSCH
FOTO 2: FABIAN REUSCH

Quelle: Wikipedia, Allgemeinwissen

Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer



Tel.: 09738/1877

Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

OberLand Ansichten

Ein fotografischer Spaziergang durch Heimat, Alltag und Landschaft



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme – die Ausstellung startet am 18. Oktober!

Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen Einsendungen zu unserem Fotowettbewerb rund um das Schweinfurter Oberland! Viele kreative, berührende und beeindruckende Motive haben uns erreicht – sie zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig, lebendig und schön unsere Heimat ist.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung auf Hochtouren. Eine Auswahl der eingereichten Bilder wird ab dem 18. Oktober 2025 entlang des Radwegs zwischen Ebertshausen und dem Ellertshäuser See auf großen Bauzaunbannern präsentiert.

Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie herzlich ein:

Ort: Neue Mitte, Ebertshausen

Zeit: Sonntag, 18. Oktober 2025, um 14:00 Uhr

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Begehung der rund 2 km langen Ausstellungsstrecke, die zu einem besonderen Spaziergang durch das Schweinfurter Oberland einlädt.

Lassen Sie sich überraschen von der besonderen Freiluft-Galerie und entdecken Sie unsere Region aus neuen Blickwinkeln. Weitere begleitende Veranstaltungen sind geplant – wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und danken allen Teilnehmenden für ihre wunderbaren Beiträge!



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Straße 17 gmdl. B. 775 m²

Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m²

Obere Leite 3 gmdl. B. 914 m²

Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m²

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 poststelle@schonungen.de

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Baugrundstück 800 m²

Weinbergleite Ackerland 1743 m²

An Kreisstraße SW25 Grünland – Gehölz 968 m²

Reichmannshausen

Am Riedbach 7 Baugrundstück 1174 m²

Reichelshof

Reichelshofer Str. 4a Baugrundstück 1080 m²

Nähe Reichelshofer Str. 4a Ackerland 2890 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld

Am der Torwiese 8 Bgrd. 747 m²

Am der Torwiese 10 Bgrd. 744 m²

Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m²

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m²

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m²

Steinrangen 15 (privat) Bgrd. 729 m²

Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m²

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m²

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m²

Am Feldrain 13 Bgrd. 547 m²

Am Feldrain 14 Bgrd. 625 m²

Wettringen

Sonnenhalde 9 Bgrd. 825 m²

Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m²

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m²

Königsweg 10 Bgrd. 667 m²

Königsweg 20 (privat) Bgrd. 724 m²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Thundorf

Esther-von-Rosenbach-Str. 20 a priv. B. 625 m²

Felix-Seufert-Straße 7 gmdl. B. 882 m²

Rothhäuser Straße 19 priv. B. 1387 m²

Rothhausen

Sonnenhang 23 gmdl. B. 639 m²

Stadtlauringer Straße 8 priv. B. 1.717 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Maßbach

Ballhausweg 2	gmdl. B.	805 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 17	priv. B.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 30	priv. B.	635 m ²
Dr.-Benckiser-Straße 22	priv. B.	626 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²
Schalksbergstraße 13	priv. Grundstück	2.694 m ²
Kellergasse 6	priv. Grundstück	740 m ²

Volkershausen

Brunnrangenstr. 2	priv. B.	999 m ²
Weinbergstr. 8	priv. B.	828 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m ²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m ²
Am Steinhaag 4	priv. Grundstück	760 m ²

Weichtungen

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m ²
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m ²
Maßbacher Höhe 13	gmdl. B.	570 m ²
Maßbacher Höhe 14	gmdl. B.	864 m ²
Maßbacher Höhe 15	gmdl. B.	764 m ²
Maßbacher Höhe 16	gmdl. B.	595 m ²
Maßbacher Höhe 17	gmdl. B.	1.028 m ²
Maßbacher Höhe 19	gmdl. B.	988 m ²
Maßbacher Höhe 20	gmdl. B.	917 m ²
Maßbacher Höhe 22	gmdl. B.	1.103 m ²
Maßbacher Höhe 23	gmdl. B.	1.078 m ²
Maßbacher Höhe 27	gmdl. B.	877 m ²
Maßbacher Höhe 35	gmdl. B.	695 m ²
Maßbacher Höhe 39	gmdl. B.	817 m ²
Maßbacher Höhe 41	gmdl. B.	818 m ²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m ²
Münnerstädter Weg 1 (Teilfl.)	priv. Grundstück	788 m ²

Spür die Freiheit - fahr elektrisch!

drive eco
Der Elektroroller-Experte

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN!



EScooter



Elektroroller &
Elektromotorräder



Elektromobile &
Seniorenmobile



Altenmünster - nur 5 Minuten vom Ellertshäuser See!



Verkauf &



Reparatur

drive-eco.de



info@drive-eco.de

Jetzt einfach scannen & direkt chatten!



09 51 / 18 32 89 85

Sparkassenbrief-Anteil:

- 2,50 % Zinsen p.a.
- Laufzeit 12 Monate

Die Mischung macht's: Unser Kombiprodukt.*

Eine attraktive Kombination aus Sparkassenbrief und ausgewählten Deka Investmentfonds*. Kombinieren Sie Sicherheit mit Rendite.

Mehr auf
sparkasse-sw-has.de/kombiprodukt

Weil's um mehr als Geld geht.

*Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen



**Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge**

Diese Unterlage / Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. * Angebot gültig vom 28.07.2025 bis 12.09.2025, das Angebot ist freibleibend, die Sparkasse behält sich eine vorzeitige Beendigung vor. Mindestanlagebetrag 15.000,- Euro (50 % des Anlagebetrages in einen Sparkassenbrief, 50 % des Anlagebetrages in ausgewählte Deka Investmentfonds). Deka Investmentfonds sind nicht festverzinst. Der Sparkassenbrief und der Fondsanteil der DekaBank sind grundsätzlich separat erwerbbar. Dabei ist zu beachten, dass der Zinssatz für den Sparkassenbrief bei einem separaten Erwerb geringer ausfallen kann, als wenn Sie ihn in Kombination mit dem Fondsanteil der DekaBank erwerben. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.